

Ständchen für Brecht

Eine Gruppe Gratulant*innen will nicht warten, bis am 21. Februar wieder das Brechtfestival beginnt – sie feiern Bert Brecht passend an seinem 127. Geburtstag vor jenem Haus in der Augsburger Altstadt, in dem B.B. am 10. Februar 1898 zur Welt kam. **Karla Andrá, Josef Holzhauser, Ulrike Schrimpf,**



Kurt Idrizovic, Lutz Kliche und Knut Schafinger wollen dort einem der bedeutendsten deutschen Dichter und Dramatiker des 20. Jahrhunderts ein Ständchen darbieten – mit seinen Texten und Liedern. Kulturreferent **Jürgen Enninger** wird ein Grußwort sprechen und reiht sich damit ein in die Gruppe der Gratulant*innen. Ab 11 Uhr und bei jedem Wetter.



Kulturspektakelgott Julian Warner zelebriert die Abschiedsmesse in seiner Eigenschaft als Oberhaupt des Augsburger Brechtfestivals zwischen dem 21. Februar und 2. März im Kraftklub am Plärrer. Die Programmtipps aus der a3kultur-Redaktion finden Sie auf **Seite 12**. Ein Höhepunkt könnte der rituelle Rave »LichtMESS« von Bluespots Productions am 26. und 27. Februar im Alten Stadtbad werden (Foto). Die Brechnacht, quasi das Hochamt des Festivals, wird bereits am 22. Februar gefeiert. Unter anderem mit musikalischen Beiträgen von Blue Bendy, dem Fire! Orchestra und den Sternen. Siehe dazu auch Martin Schmidts Clubkolumne auf **Seite 7**. Dem Sterne-Frontmann und Texter Frank Spilker verdankt die a3kultur-Redaktion übrigens auch den Slogan für die aktuelle Bilderserie mit Augsburg-Motiven zum Thema »ruiniert« – herzlichen Dank, Herr Spilker! Mehr dazu auf **Seite 3**. (kaj)

Tourismusabgabe für Goya?

Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg stellen ihre Pläne für 2025 vor. Es ist eine Erzählung mit Licht und Schatten. Ein Kommentar von Jürgen Kannler auf **Seite 2**. Erste Spots auf das Programm von Malte Günther auf **Seite 11**

Neue Bretter die die Welt bedeuten –

Das Junge Theater Augsburg eröffnet mit dem Kinderstück »Yasso sucht Energie und findet Wasser, Wind und Sonne« feierlich seine neue Bühne im braxas. Unseren Beitrag von Iris Schmidt finden Sie auf **Seite 8**

Was steht an?

Im immer noch jungen Jahr 2025 stehen schon eine ganze Reihe Kulturtermine im Kalender. Die a3kultur-Redaktion hat einige der spannendsten davon für Sie herausgepickt. **Seite 3**

Jahresprogramme 25

Neben den KSMA haben tim und der Bezirk Schwaben ihre Programme für 2025 bereits bekannt gegeben. Ein Ausstellungsreigen von Goya über Dirndl bis Fake-Brezn. **Seiten 10 & 11**

Programme
Januar bis August 2025
vhs vor Ort und online

Das Programm der Volkshochschule Augsburg Land präsentiert von Januar bis August 2025 ein vielseitiges Bildungsangebot in den Bereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Grundbildung. Ab sofort an allen Auslagestellen kostenlos mitzunehmen. ► www.vhs-augsburger-land.de

Bundestagswahl am 23. Februar

Deine Stimme zählt!

Zukunft mitgestalten

Talk im tim

Derzeit zeigt das **Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)** in der Ausstellung »Liminal Spaces« die beeindruckenden Werke der Künstlerin **Dorothee Aschoff**. Darüber spricht tim-Museumsdirektor **Karl B. Murr** am Abend des **13. Februars** ab 18:30 Uhr bei einem »Talk im tim« mit der früheren Bundesministerin für Bildung und Forschung **Annette Schavan** und der Künstlerin selbst.

SPIELZEIT 2024/25



DIE FRAU VON FRÜHER

VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG

AB 22. FEBRUAR
BIS 26. APRIL

sensemble

www.sensemble.de

Brechtfestival

Stadt Augsburg

Die Große Methode

21.2.-2.3.2025

Öffentliche Veranstaltungen



01. Februar 2025 um 19:00 Uhr

Konzertsaal, Grottenau 1, 86150 Augsburg

„Brass in Concert #2“

Konzert von Studierenden der Klassen Felix Winker (Horn), Elmar Spier (Posaune) und Ralf Müller (Bassposaune); Nobuko Nishimura-Finkentey (Klavier)

03. Februar 2025 um 16:15 Uhr

HS 1004, Hörsaalzentrum Physik (Gebäude T)

Untersuchung schwerer exotischer Mesonen mit Hilfe von Gitter-QCD

Vortrag von Prof. Dr. Marc Wagner im Physikalischen Kolloquium

04. Februar 2025 um 18:15 Uhr

Neue Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg

What to do with the Roman collections in the Dutch National Museum of Antiquities?

Vortrag auf Englisch von Dr. Jasper de Bruin im Altertumswissenschaftlichen Kolloquium

05. Februar 2025 um 11:45 Uhr

Universität Augsburg, HS 2110

Pilgern – zwischen Lebenskunst und Kommerzialisierung

Vortrag Prof. Dr. Jochen Ostheimer in der Vortragsreihe „Unterwegs bei sich sein. Transformationen des Pilgers“

06. Februar 2025 um 18:15 Uhr

Universität Augsburg, HS III (Gebäude C)

Opera meets Arts: Südafrikanische Opernprojekte im Kontext einer Opernhistoriographie nach 1994

Vortrag von Prof. Dr. Lena van der Hoven im Kolloquium Kunst- und Kulturgeschichte

07. Februar 2025 um 12:00 Uhr

Institut für Ethik und Geschichte der Gesundheit in der Gesellschaft (IEHHS), Gutenbergstr. 7, Haus A, 1. OG, Besprechungsraum, 86356 Neusäß



E-Health und Arzt-Patient*innen-Beziehung: Meine Gesundheit, meine Verantwortung?

Vortrag im Seminar „Ethik der Digitalen Medizin und Gesundheit“

13. Februar 2025 um 16:00 Uhr

Zentrum für Klimaresilienz, Raum 1201/1202, Universitätsstraße 12, 86159 Augsburg und online per Zoom

Das Klima-Zentrum am Landesamt für Umwelt – Klimawandel, Klimafolgen und Klimaanpassung in Bayern

Vortrag von Holger Komischke

16. Februar 2025 um 16:00 Uhr

Konzertsaal, Grottenau 1, 86150 Augsburg

„Der Bettelstudent“ - Operettencafe

Konzert; Anmeldung per Mail an operettencafe@icloud.com unbedingt erforderlich

19. Februar 2025 um 17:00 Uhr

Ärztikonferenzraum (Erdgeschoss) des Bezirkskrankenhauses Augsburg, Geschwister-Schönert-Straße 1, 86156 Augsburg

Leitlinien aus juristischer Perspektive

Vortrag von Dr. Stefanie Kronawitter im Rahmen des Kolloquiums Universitätspsychiatrie Augsburg

Mehr Details und weitere Veranstaltungen unter

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

Tourismusabgabe für Goya?

Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg stellen ihre Pläne für 2025 vor. Es ist eine Erzählung mit Licht und Schatten. Ein Kommentar von Jürgen Kannler

Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg (KMA) können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Rund 280.000 Besucher*innen wurden an den verschiedenen Standorten gezählt. Besondere Beachtung verdienen dabei die Angebote der Kunst- und Kulturvermittlung, die 2024 sage und schreibe 1.400 geleistete Führungen verbuchen konnten. Ein stolzes Gesamtergebnis, das für das noch junge laufende Jahr die Messlatte hoch ansetzt, in Teilen jedoch durchaus getoppt werden könnte.

Herzstück und Fokus sind bei Museen natürlich die Ausstellungsprogramme. Hier können die Besucher*innen beispielsweise auf gleich drei geplante Sonderschauen mit Zeichnungen und Meistergrafiken im Schaezlerpalais gespannt sein. So werden ab Juli barocke Arbeiten aus der gut bestückten eigenen Sammlung zu sehen sein. Ende Oktober folgen unter dem Titel »Der Schlaf der Vernunft« spanische Meistergrafiken von Goya bis Picasso, als Leihgabe des Museo de Artes do Gravado in Santiago de Compostela. Ab Mitte Dezember gedenken die KMA mit der Schau »Der Reichtum der Kunst« des 500. Todestags von Jakob Fugger.



Am 24. Oktober startet im Schaezlerpalais die Schau „Der Schlaf der Vernunft. Meistergrafik von Goya (Abbildung) bis Picasso“, mit Leihgaben aus dem Museo de Artes de Gravado in Santiago de Compostela.

Vom reichsten Mann der Welt zur ärmsten Stadt Bayerns

Diese Dreierfolge macht deutlich, welchen Prinzipien sich Christof Trebesch als Leiter des Hauses verpflichtet fühlt. Es gilt, die eigene Sammlung zu pflegen, zu bewahren, zu erforschen und ins rechte Licht zu setzen. Die Bedeutung einzelner Stücke belegen auch die zahlreichen Verleihungen an Ausstellungen in aller Welt. Auf Basis dieses Netzwerks lassen sich auch Arbeiten von Meistern wie Goya nach Augsburg holen. Und schließlich muss ein Haus wie die KMA auch den lokalen Helden gerecht werden. Und derer gibt es viele – vorzugsweise in der Vergangenheit, als Augsburg bedeutend und die Heimat eines Jakob Fugger war, der als reichster Mann der damals bekannten Welt galt. Heute wird von der Politik gern das Narrativ der armen Stadt bemüht. Wie kläglich, wie zynisch. Eine arme Stadt stürzt sich nicht in Bauabenteuer, deren Unvollendetheit schon Hunderte von Millionen verschlingt. Es sei denn, sie würde von Fantasten regiert.

Licht aus im Glaspalast?

Doch zurück zur Kunst, zurück zu den Kunstsammlungen (deren Einkaufsetat auch 2025 bei nüchternen null Euro liegen wird), zu den städtischen Museen im Glaspalast. Hier wurde im vergangenen Herbst Thomas Elsen als Leiter von H1 und H1 in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Verantwortung für die Moderne und die Gegenwartskunst liegt nun auf den Schultern von Jan Wilms. Er ist jung, kann durchaus bereits Ausstellungserfolge vorweisen und vermittelt in gleichem Maße eine gewisse Kaltschnäuzigkeit wie auch Kooperationsbereitschaft sowie den Willen, sich durchzusetzen. Willkommen in Augsburg, Herr Wilms. Sein Kick-off ist geschickt eingefädelt. Im April startet er mit einem Triple. Im H1 werden die diskussionswürdigen fotografischen Werke von Susanne Junker zu sehen sein, in Kooperation mit dem Kunstverein Die Ecke e.V. Die Gesellschaft für Gegenwartskunst bespielt zeitgleich die Kabinette im H2 mit Papierarbeiten von Peppi Bottrop, Andreas Breunig und Jana Schröder. Und was macht Wilms? Touché! Er führt im H2 ausgewählte Werke zusammen – aus den Sammlungen der Stadtparkasse Augsburg (wer weiß schon, was bei den Banker*innen alles an den Wänden hängt), der opulenten Sammlung Walter (der im Glaspalast für ihren Dornröschenschlaf ein eigenes Museum zur Verfügung steht) und aus der eigenen Sammlung (die im letzten Jahr schon umfänglich mit der Schau »Friends!« gewürdigt wurde). Geplanter Titel: »In neuem Licht!« Vor der verheißungsvollen Vernissage setzen die KMA, ganz vorbildlich in puncto Nachhaltigkeit, auf die energetische noch Teilsanierung von H1 und H2. 1.000 Neonröhren, deren Beschaffung derzeit nur als Restpostenerwerb möglich ist, sollten durch LED-Technik ersetzt werden. Das Hochbauamt gab wohl den Impuls dazu. Ein Etat von rund 120.000 Euro stand im Raum. Und dort steht er noch immer. Ausschreibungsrechtliche Gründe (was immer das heißen mag) blockieren nun das Projekt. Das günstigste Angebot lag offenbar weit über den vom Amt avisierten Kosten. Ja, das können die Bauexpert*innen in unserer kleinen Fuggerstadt: auf der Basis fantastischer Etatberechnungen als sicher gekennzeichnete Projekte in eine kaum noch nachvollziehbare Zeitspirale abdriften lassen. Da hätte Wilms mal das anhaltende Chaos beim Bau des Stadttheaters studieren sollen. Oder bei Brecht nachschlagen.

... mach nur einen Plan, sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch nen zweiten Plan, gehn tun sie beide ...

Es ist jetzt Zeit für einen Masterplan beim Cluster Moderne und Gegenwartskunst im Glaspalast

Trotz allem ist Jan Wilms auf einem guten Weg, das Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast mittelfristig auf einen guten Kurs zu bringen. Er hat die Möglichkeit, Kulturorte zu bespielen, die in ihrer Grundsub-

stanz keinen internationalen Vergleich scheuen müssen. Die Dramaturgie seiner ersten Programme zeigt neben den gewählten Themen seinen Willen und die Fähigkeit, Netzwerke aufzubauen und zu nutzen. Da er sich aus dem operativen Ausstellungsgeschäft im Höhmannhaus zurückzieht, bleibt ihm wohl genügend Energie, um sich um die Entwicklung des Glaspalastes hin zu dem vom Kulturreferat erdachten Cluster für Moderne und Gegenwartskunst zu kümmern.

Dazu sollte nun schleunigst ein Masterplan der offenen To-dos diskutiert, erstellt und umgesetzt werden. Neben den energetischen Fragen gilt es, die gut angelaufene Vernetzung des Hauses mit dem BBK, der Galerie Noah und dem Museum Walter zu verstärken, die hausinternen Angebote für Besucher*innen in puncto Gastronomie und Museumshop auf ein akzeptables Niveau anzuheben und der Struktur des Textilverteils, dem neuen kulturellen Herzen unserer Stadt, gerecht zu werden. In diesem hat der Glaspalast eine Leuchtturmfunktion zu erfüllen.

Aus für die Galerie im Höhmannhaus

Dass die Galerie im Höhmannhaus als Kulturort für Gegenwartskunst wegbreicht, war bei der Jahrespressekonferenz im Schaezlerpalais nur eine Randnotiz. Bis auf Weiteres soll der etablierte Ausstellungsort in bester Lage als Ausweichquartier für die derzeit raumlosen Restaurator*innen der KMA dienen. Damit wächst die Liste der geschlossenen oder nur in Teilen funktionsfähigen Kulturorte in der Augsburger Innenstadt um eine weitere prominente Adresse an. Mit dem Römischen Museum, dem Stadttheater, dem Konservatorium in der Maxstraße und der Katharinenkirche samt ihrer Gemäldesammlung von Weltrang sind in der City bald mehr Kulturorte für Besucher*innen geschlossen als offen.



Masterplan für Glaspalast gefordert. Neben energetischen Fragen gilt es die Vernetzung und Erreichbarkeit des Hauses zu verbessern, sowie die hausinternen Angebote für Besucher*innen auf ein akzeptables Niveau anzuheben. @a3kultur/kaj

Götz Beck fordert baldige Einführung einer Tourismusabgabe

Bitter ist das auch für Götz Beck, den Leiter der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Zwar punktet er mit bald 1,2 Millionen Übernachtungen allein im Stadtgebiet, warnt jedoch davor, dass unserer Region die Abkopplung vom lukrativen Geschäft des Städtetourismus droht. Vor diesem Szenario gelang es Beck kürzlich, die Augsburger OB und die Landräte der direkten Nachbarschaft zu einer Allianz für eine längst fällige Tourismusabgabe in Höhe von etwa zwei Euro pro Übernachtung zu bewegen – ein Instrument zur Etatgewinnung, das in benachbarten Bundesländern und österreichischen Kulturorten längst erfolgreich etabliert ist. Derzeit blockiert jedoch die bayerische Staatsregierung das Vorhaben. Sollte der Vorstoß Erfolg haben, könnten auch die Kulturprogramme in unserer Region ihre Strahlkraft über den eigenen Tellerrand hinaus beweisen. Das käme der gesamten Gesellschaft zugute.

GROUND FLOOR
PLAYGROUND



#7: Maria Justus +
Andreas Chwatal

2. März bis 12. April 2025
Eröffnung: 1. März, 17:00 Uhr

www.groundfloor-playground.de



Kunstverein Augsburg

Was steht an?

Im neuen, immer noch jungen Jahr, stehen eine ganze Reihe Kulturtermine im Kalender. Die a3kultur-Redaktion hat einige der spannendsten davon in einer To-do-Liste herausgepickt. Außerdem werden 2025 bedeutende Jahrestage begangen. So können wir den 80. Jahrestag der Befreiung erinnern, den 500. Jahrestag der Bauernkriege gedenken oder das nun 100-jährige Bauhaus in Dessau feiern.

Das Begehen dieser Jahrestage heißt auch, Verantwortung zu übernehmen. Die Idee des Bauhaus vor faschistischen Demagog*innen zu bewahren ist natürlich politisch. Ebenso die Erinnerung an den Freiheitskampf der schwäbischen Bevölkerung vor 500 Jahren. Oder eben an den Tag der Befreiung am 8. Mai 1945. Am 23. Februar können wir alle dazu ein Statement setzen.

JANUAR – FEBRUAR

9.1.–1.3. **Wasser** – Eine Gruppenausstellung in der Ecke Galerie
 Seit 18.1. **Chemnitz 2025 – Kulturhauptstadt Europas**
 19.1. Eröffnung der neuen Bühne des JTA
 25.1. Staatstheater Augsburg: **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** (Premiere)
 8.2.–27.4. **Aus Wort mach' Kunst** – Ausstellung im MuGS Schwabmünchen
 10.2. **Brecht's Geburtstag**, eine Verneigung gegen 11 Uhr vor dem Brechtthaus
 16.2. JTA: **Am Tag, als Said zu uns kam** (Premiere)
 21.2.–2.3. **Brechtfestival** ein Spektakel mit Theater, Livemusik und Tanzmarathon an diversen Orten in Augsburg
 23.2. **Bundestagswahl**
 28.2. **Fastenmonat Ramadan** – Er endet mit dem Zuckerfest am 30. März

Philharmonikern in der Heilig-Kreuz-Kirche uraufgeführt.
 9.5.–11.5. **Brahms I-III »Liebesliederwalzer«** – präsentiert von der Deutschen Mozart-Gesellschaft im Herrenhaus Bannacker und im Konzertsaal Grottenau
 16.5.–1.6. **Mozartfest** u.a. mit dem Leonkoro Quartett
 23.5.–1.8. **Sommer am Kiez** u.a. mit Fiddlers Green und Schandmaul
 24.5.–25.5. **Hallo Bezirk – Tage der Vielfalt** in ganz Schwaben
 28.5. **Karman Festival** u.a. mit pschodelic cumbia von Cacao Mental (I) und feministischen Turbofolk von Iva Nova (rus)
 31.5. **25 Jahre Sensemble Theater in der Kulturfabrik** Im Mai 2000 wurde das Sensemble in der Kulturfabrik eröffnet. Jede Spielzeit standen über 100 Aufführungen auf dem Programm.



© Mimi Saalfrank

Am 6. April startet die Ausstellung: »Alles Fake?!« im Volkskundemuseum Oberschönenfeld



© a3kultur/kaj

100 Jahre Bauhaus in Dessau. Auch in Augsburg sind Gebäude dieser Schule zu finden. Hier an der Rosenaustrasse.

JUNI – JULI

1.6.–31.8. **Konzerte im Brunnenhof** – Literatur – Musik und Diskurs im Hinterhof des Zeughauses
 6.6.–8.6. **Modular Festival** u.a. mit Zartmann, Lara Hulo und 20 000 anderen
 21.6. **Evita** – Freilichtbühne am Roten Tor (Premiere des Staatstheaters)
 28.6. **Lange Kunstnacht Augsburg**
 2.7.–6.8. **Internationaler Augsburger Jazzsommer** – wie immer Open Air im Botanischen Garten
 3.–5.7. **Augsburger Sommernächte** – das unverwüsthliche Straßenfest in der Fuggerstadt
 4.–13.7. ***Friedberger Zeit – Altstadtfest**
 5.7. Sensemble Theater: **Achtsam morden ...** (Premiere)
 10.7.–31.7. **Play Fountain** – Wasserspaß auf dem Rathausplatz
 13.7. **un-er-hört: Nordic tunes** – Bayrische Kammerphilharmonie feiert das Saisonende im Parktheater Kurhaus Göggingen
 17.7. **Game Music in Concert** – die Augsburger Philharmoniker und Pac-Man auf der Freilichtbühne am Roten Tor
 18.–20.7. **Konzerte im Fronhof** – kaum kaputt zu kriegen
 31.7.–10.8. **Water & Sound Festival** der UNESCO Welterbe Stadt



Römisches Museum, Staatstheater, Hauptbahnhof & Tramlinie 5, Sheridan Casino, Leopold Mozart Konservatorium in der Maximilianstraße, Katharinenkirche mit Bayerischer Staatsgemäldesammlung... die Liste geschlossener Kulturorte und des Scheiterns städtischer Bauvorhaben in Augsburg ist lang. A lot to do in 25!

MÄRZ

6.3. **Jakob Fugger – nicht zu fassen? Fünf Legenden und ihr wahrer Kern.** – Vortrag des Fugger Forum in Gedenken des 500. Todestages von Jakob Fugger – St. Moritz
 7.3. Respekt **Alles nur Einzelfälle? Mohamed Amjahid** – Lesung als Auftakt zu den Wochen gegen Rassismus – Stadtbücherei Augsburg
 8.3. **Internationaler Frauentag**
 21.3. Theater Eukitea: **Sophie Scholl – Innere Bilder** (Premiere)
 23.3.–31.8. Ausstellung: **Gib Stoff!** – Museum KulturLandRies
Das kulturelle Herz der Stadt – Quartierparcours im Textilviertel in Augsburg ein Projekt der a3kultur-Redaktion wird vorgestellt
 31.3. Münchner Volkstheater: **Animal Farm** (Premiere)

APRIL

1.4.–5.10. **DemokraTier** – Ein App-Rundgang durch Höchstädt
 4.4. **Lange Nacht der Bibliotheken**
 4.4.–19.10. **Dirndl** – Die große Jahresausstellung im tim startet
 5.4. **StudienInfoTag Universität Augsburg**
 5.4.–6.7. Doppelvernissage im Glaspalast **»In neuem Licht«** mit Werken aus den Sammlungen der SSKA, dem Museum Walter und den KMA im H2; **»So What!«** von Susanne Junker im H1
 6.4.–12.10. Ausstellung: **Alles Fake?!** – Volkskundemuseum Oberschönenfeld
 10.4. **Waldmeister** – Operette von Johann Strauss zum Jubiläum am Gärtnerplatz
 25.4.–27.4. **Schwäbisches Jugendsinfonieorchester** mit Werken von Verdi Tubin Sibelius in Marktoberdorf, Memmingen, Augsburg

MAI

1.5. **Tag der Arbeit**
 8.5. **Tag der Befreiung** und Start **Friedensfest** (bis 8.8.)
 Am Abend des 8. Mai wird das Europäische **Friedenskonzert »Befreiung«** mit fünf internationalen Ensembles und den Augsburger

AUGUST – SEPTEMBER

7.8.–14.8. **Open Airs** – Freilichtbühne am Roten Tor – u.a. mit Haindling und Bosse
 7.8.–9.8. **Open Air Rasenkonzerte** 2025 – Gersthofen – u.a. mit Nick Kershaw
 8.8. **Hohes Augsburger Friedensfest**
 5.–28.9. **Play me, I'm Yours** – Klaviere unter freiem Himmel an diversen Orten in Augsburg laden zum Spiel
 3.9.–7.9. **Ars Electronica** – Festival zur Präsentation und Förderung von Kunst in enger Verbindung mit (digitaler) Technik und gesellschaftlichen Fragestellungen – Linz
 12.9.–14.9. **La Strada** – Internationales Straßenkunstfestival in der Augsburger Altstadt
 15.9. **Tag der Demokratie**
 14.9. **Tag des offenen Denkmals**



© Sammlung Häusler

Tag der Befreiung am 8. Mai 1945. Schon am 28. April marschierten amerikanische Truppen durch Augsburg



© a3kultur/kaj

4.4.–19.10. **Dirndl** – Die große Jahresausstellung im tim Augsburg

OKTOBER – NOVEMBER

17.–19.10. **Light Nights Augsburg**
Modern Wonders Ausstellungsprojekt zum Thema Architektur im Finstralstudio in Kooperation mit der Uni Augsburg
 23.–26.10. **Lab 30** – Das Augsburger Medienkunstfestival präsentiert wohl noch einmal im Abraxas
 12.–16.11. **Kultursalon Schwaben 25** – Identität – Heimat, Sprengkraft, Chance – div. Orte
 22.11. **Dittsche Live & Solo** – Stadthalle Gersthofen
 29.11.–4.1. **77. Große Schwäbische Kunstausstellung** im Glaspalast
 29.–30.11. **Erstes Adventswochenende**



© Brechtfestival Augsburg

21.2.–2.3. **Brechtfestival** – ein Spektakel mit Theater, Livemusik und Tanzmarathon an diversen Orten



© Stadt Augsburg/pektu

7.3. Respekt: »Alles nur Einzelfälle?« mit Mohamed Amjahid – Lesung als Auftakt zu den Wochen gegen Rassismus in der Stadtbücherei Augsburg

DEZEMBER

14.12.–22.12. **Chanukka** – Jüdisches Lichterfest zur Gedenken an die Wiedereinweihung des 2. Tempels in Jerusalem
 24.12. Mit **Heiligabend** beginnt das christliche Weihnachtsfest



Schnupperwoche vom 17. Februar bis 21. Februar 2025

Entdecken Sie unser kostenloses Kursangebot in der Schnupperwoche vom 17. Februar bis 21. Februar 2025
 Unsere Schnupperwoche bietet Ihnen die Möglichkeit, ausgewählte Kurse im Gesundheit- und Kunstbereich kostenlos und unverbindlich auszuprobieren – der perfekte Vorschmack auf unser Programm. Melden Sie sich einfach an und lassen Sie sich inspirieren. Umkleiden stehen Ihnen vor Ort zur Verfügung. Alle Informationen zu unserem Kursangebot finden Sie in unserem Programmheft oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie! Jetzt anmelden unter: www.vhs-augsburg.de

KUNST & MUSIK

Schnupperkurs: SoulCollage®

Das Leben bunt gestalten mit der faszinierenden Methode SoulCollage®. Wir gestalten eine Karte und entdecken mit unserer Intuition die Botschaft an uns. Kurze Info zu Struktur und Inhalten. Bitte Nagelschere, Cuttermesser und Klebestift mitbringen!
XH98501 Montag, 17.02.2025, 14:00 bis 15:00 Uhr, Raum 204, Kursleitung: Claudia Possi

Musik für Streicherinnen und Streicher

Sie lernen Einblicke in die Musik verschiedener Epochen kennen und entdecken die Freude am gemeinsamen Musizieren. Bitte bringen Sie Ihr Instrument und einen eigenen Notenständer mit.
XH98508 Dienstag, 18.02.2025, 19:00 bis 20:00 Uhr, Raum 311, Kursleitung: Ruth Maria Rossel

Modeschmuck selbst gestalten

In unserem Schnupperkurs gewinnen Sie einen ersten Einblick, wie Sie Schmuck für jede Gelegenheit und besondere Momente selbst kreieren können.
XH98511 Mittwoch, 19.02.2025, 18:00 bis 19:00 Uhr, Raum 204

GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

Rundum fit für Männer

Gymnastik ist nicht nur Frauensache. Auch Männer haben Probleme mit ihrem Rücken und ihrer Kondition. Aber auch, wenn keine Beschwerden vorliegen, ist gezielte Bewegung als Gesundheitsprävention für jeden Mann sinnvoll. Das kann sogar Spaß machen, zumal sie ganz unter sich sind.
XH99565 Montag, 17.02.2025, 15:00 bis 16:00 Uhr, Raum 200, Kursleitung: Johann Maiwald

Yoga in Balance

Finde Deine innere Balance: Yoga für Körper und Geist! Bist du auf der Suche nach Entspannung, Flexibilität und innerer Ruhe?
 In unserem Kurs vereinen wir verschiedene Yoga-Stile und Techniken, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die innere Gelassenheit und Achtsamkeit werden gefördert. Komm vorbei, atme tief durch und finde deine innere Ruhe.
XH99597 Donnerstag, 20.02.2025, 17:15 bis 18:30 Uhr, Raum 201, Kursleitung: Anca Ghica-Sailer

Latino Dance

Dieser Kurs ist für alle gedacht, die gerne ihr Herz-Kreislauf-System trainieren möchten. Zu motivierender, latein-amerikanischer Pop-Musik wird ein aerobes Ausdauertraining angeboten, mit Elementen, die auch unsere Beweglichkeit schulen. Im anschließenden Cool-Down werden unterschiedliche Entspannungsmöglichkeiten geübt und auf Wunsch vertieft.
XH99603 Freitag, 21.02.2025, 17:15 bis 18:15 Uhr, Raum 201, Kursleitung: Ramona Braun

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de

SCHMUCK
& KUNST
AUKTION

315

27./28. FEBRUAR 2025
KATALOG IM INTERNET AB 15. FEBRUARKUNSTAUKTIONSHAUS GEORG REHM
PROVINOSTRASSE 52,
B1_12 IM MARTINPARK
WWW.AUKTIONSHAUS-REHM.DE
@: @GEORG_REHM_AUCTIONSSCHMUCK,
UHREN, GRAFIK,
MÖBEL, TEPPICHE,
VARIA, DESIGN,
GEMÄLDE

GR

6071
Tiger von Jürgen Lingl
Startgebot € 1000,-3008
„Revolving cabinet“ von Shiro Kuramata
Startgebot € 2000,-► www.a3kultur.de

Raus aus dem Alltag

– rein in die bunte Welt. Ein Beitrag von Ulrike Meißner, Programmbereichsleitung VHS Augsburger Land

Der Januar ist vorüber, die guten Vorsätze vergessen und der Alltag wieder da? Dagegen hat die vhs Augsburger Land e.V. etwas! Lockern Sie Ihren Alltag mit einem **Spaziergang der besonderen Art** auf: Begeben Sie sich in der Jakober-Vorstadt auf die Spur von Bert Brechts Liebesleben bei einem erotisch-literarischen Spaziergang. Entspannen Sie sich mit **Yoga** oder powern Sie sich bei einem **Cardio- und Kraft-Workout** aus. Finden Sie heraus, welcher **Kaffeetyp** Sie sind. Gönnen Sie sich in den **Blauen Stunden** Snacks und Häppchen für besondere Momente. Lernen Sie im **Sprachen-Café** neue Menschen und Sprachen kennen. Halten Sie schöne Erinnerungen in einem **Scrapbook** fest. Vielleicht kann KI Sie im Alltag entlasten? Und falls Ihnen nach einem Tapetenwechsel ist: Wie wäre es mit einer **Reise nach Mitteleuropa**? Zu all diesen Themen finden Sie bei der Volkshochschule Augsburger Land e.V. passende Veranstaltungen.



Geschäftsleiterin Susanne Gribl (links) und Dr. Susanne Kuffer, pädagogische Leiterin der Volkshochschule Augsburger Land e.V., präsentieren das neue Programmheft.

Falls Sie mehr Anregungen zur Auflockerung Ihres Alltags benötigen, schauen Sie bei der vhs Augsburger Land e.V. vorbei. Sie bietet ein buntes, vielfältiges Programm für das Frühjahr- und Sommersemester. In rund **1.400 Angeboten** wird neben bewährten Klassikern aus dem Sprachen- und Gesundheitsbereich auch wieder viel Neues präsentiert. Hier finden Sie kurze und lange, erholsame und fordernde, theoretische und praktische und immer geistig anregende und spannende Kurse aus den Bereichen Gesellschaft, Kunst, Kultur, Gesundheit, Ernährung, Sprachen und Karriere.

Also gleich unter ► www.vhs-augsburger-land.de eine Veranstaltung aussuchen, direkt online buchen und schon heißt es: Raus aus dem Alltag – rein in die bunte Welt der Volkshochschule Augsburger Land e.V.

Bayerns digitale Schatzkammer

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für deutsche Literatur und Sprache in Bayern der **Universität Augsburg** und der **Bayerischen Staatsbibliothek München** hat das **Jüdische Museum Augsburg Schwaben** ein zukunftsweisendes digitales Projekt entwickelt: »**bavarikon – Objekte online entdecken**«. Dieses Internetportal macht bedeutende Kunst-, Kultur- und Wissensschätze der jüdischen Geschichte für alle Interessierten online zugänglich. Ein breites Spektrum von Kulturgütern wie Urkunden und Archivalien, Handschriften, archäologischen Funden, Gemälden, Grafiken und Fotografien, Stadtplänen und Landkarten, Skulpturen, Zahlungsmitteln, Burgen und Schlössern sowie Volkskultur und vieles mehr. (mag)

Unter ► www.bavarikon.de werden die Inhalte stetig erweitert.



Augsburgs erstes Kirchenasyl

Im November 1989, als die Welt gebannt nach Berlin blickte, spielten sich auch in Augsburg dramatische Szenen ab. Sieben Männer aus Bangladesch suchten Zuflucht in der **Kuratiekirche St. Johannes Baptist** in Göggingen. Ihr Asylantrag war abgelehnt worden, weshalb das Kirchenasyl als letzte Möglichkeit erschien, einer drohenden Abschiebung zu entgehen. Die Kirchengemeinde erklärte sich bereit, die Bengalen aufzunehmen. Sie erfuhren Unterstützung von Mitgliedern der Gemeinde, vom Augsburger Weltladen und von Landsleuten, die bereits in Augsburg lebten. Zehn Monate wohnten sie in den Gemeinderäumen. Im August 1990 flüchteten sie nach Niedersachsen, wo sie schließlich ihre Anerkennung erhielten. Zwei aus der Gruppe leben wieder in Augsburg.

zuflucht in st. johannes



Stefan Hoiß, der damalige Priester der Gemeinde, schreibt rückblickend über das Kirchenasyl: »Wir haben uns auf etwas eingelassen, wo wir nicht wussten, wie es weitergeht, und welche Chancen es für einen positiven Ausgang gibt. Wir haben darauf vertraut, dass uns von Situation zu Situation die nötigen Kräfte zuwachsen, und sind nicht enttäuscht worden. Ich hoffe, dass dies uns und auch anderen Mut macht. Trotz vieler positiver Stimmen und vieler spontaner Unterstützung, mache ich mir keine Illusionen, dass der Großteil unserer Bevölkerung in der Asylfrage gleichgültig bis ablehnend eingestellt ist. Für mich bleibt es eine wichtige Frage, wie wir zu einem sachlicheren Miteinanderreden in diesem Punkt kommen können.«

Mehr dazu in der **App Amigra – Orte der Migration in Augsburg** des **Staatlichen Textil- und Industriemuseum tim**. Weitere Informationen unter ► www.timbayern.de (ana)

Virtuelle Zeitkapsel

Schon gewusst, dass Augusta Vindelicum die Hauptstadt der römischen Verwaltungseinheit (Provinz) Raetien war, welche große Teile des heutigen Bayerns und Baden-Württembergs umfasste? Die römische Geschichte Augsburgs lässt sich ab sofort digital erleben: Die neue App »**Augusta Vindelicum**« nimmt Nutzer*innen mit auf eine interaktive Zeitreise ins antike Augsburg. Entwickelt von der Stabsstelle Stadtgeschichte, der Stadtarchäologie und der Regio Augsburg Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit der Ulmer Agentur Zav, macht die kostenlose Anwendung 2000 Jahre Geschichte lebendig.

An elf Stationen in und um Augsburg können Interessierte in die Welt der ehemaligen Provinzhauptstadt Raetiens eintauchen. Dank Aug-



mented Reality wird die antike Stadt im heutigen Stadtbild sichtbar. So lässt sich beispielsweise die einst 12 Meter hohe römische Stadtmauer in der Kohlergasse digital bestaunen, während man gleichzeitig die moderne Umgebung sieht. Besonders lebendig wird die Geschichte durch die Begegnungen mit historischen Persönlichkeiten wie dem Rechtsgelehrten Marcus Aurelius Carus, der als Comicfigur von seinem Leben in der römischen Stadt erzählt. In Quiz-Spielen können Nutzer ihr Wissen testen und dabei Goldmünzen sammeln. Die Route führt vom antiken Gräberfeld im heutigen Oberhausen über die Markthalle und Thermen im Domviertel bis zum Mithras-Tempel in Königsbrunn und dem Töpferdorf im heutigen Schwabmünchen.

Die App steht im Apple App Store und Google Play Store kostenlos zum Download bereit. (mag)

Mehr Informationen unter ► www.augsburg.de

Was ist hier geschehen?

Die Fotografin Agnes Hörter nimmt uns mit auf eine Reise zu verlassenen Orten in Bayern. Von Bettina Kohlen



Das ehemalige Aubinger Heizkraftwerk im Münchner Stadtteil Aubing, steht seit 2007 unter Denkmalschutz. Seit 2024 beherbergt es das privat geführte Bergson Kunstkraftwerk. © Agnes Hörter

Es sieht aus, als seien die Bewohner*innen nur mal kurz weg. Auf ihrem Bauernhof hat eine Rosenzüchterin einen ziemlich surreal wirkenden Mädchentraum in Schleiflack, üppig rosa gerafftem Tüll, überbordenden Blumenmustern, garniert mit Plüschtieren umgesetzt. Alles ist da, doch bewohnt ist das Haus seit dem Tod des Bauern nicht mehr. Diesen Schwebestand eines verlassenen Ortes hält die Augsburger Fotografin Agnes Hörter in ihren Bildern fest. Die Erkundung und Dokumentation solcher »Lost Places« hat sich in den letzten Jahren weltweit zu einem beliebten fotografischen Sujet entwickelt, Hörter jedoch entwickelt ein besonderes Gespür für die von ihre besuchten Orte, offenbart in lakonischen Bildern ihr Wesen. Ein überwuchertes Eingangstor wie bei Dornröschen oder ein bis zur Kaffeetasse vollständig eingerichteter Bauernhof tragen die Spuren der einmal dort Lebenden oder Tätigen und Hörters Bilder öffnen eine die Tür zur Erkundung des Rätselhaften. Sie zeigen uns, dass ein Ort nicht nur eine geografische Markierung ist.

Hörter nähert sich diesen »Lost Places«, die sie in Bayern gefunden hat, nicht nur in Bildern, sondern auch in persönlichen sensibel formulierten Texten, die einerseits die Geschichte und Geschichten

hinter dem Gezeigten erzählen, zum anderen aber auch die Empfindungen der Autorin einbeziehen. Dieses empathische Zusammenspiel von exzellenten Fotografien und begleitenden Worten macht das Buch zu einem Erlebnis.

P.S. Nicht immer ist alles verloren: Sicher werden viele dieser von Agnes Hörter besuchten Orte nach und nach immer weiter verfallen, vielleicht abgerissen. Ein Ort ist jedoch ins Leben zurück geholt worden: Das **Heizkraftwerk Aubing** (Foto) wurde restauriert, erweitert, umfunktioniert und hat als **Bergson Kunstkraftwerk** nun seine neue Bestimmung gefunden.

Agnes Hörter
Lost Places in Bayern
 208 Seiten, opulent bebildert, 2024
 Erschienen im Volk Verlag, München
 29,90 Euro
www.volkverlag.de



Stadtbücherei Augsburg: Engagement kennt kein Alter



Mit **Cordula Weimann** (Foto), der Gründerin der »Omas for Future«, begrüßt die Stadtbücherei am **Freitag, 7. Februar**, um 19 Uhr eine Vordenkerin des generationsübergreifenden Umweltengagements. Die charismatische Aktivistin stellt ihr gleichnamiges Buch vor, das mehr als nur ein Manifest ist – es ist ein Aufruf zum Handeln.

Seit 2019 beweist ihre Bewegung: Die Generation 50+ hat dem Umweltdiskurs Entscheidendes hinzuzufügen. Weimann zeigt in ihrem Werk, wie wertvolle Lebenserfahrung zu konkretem Wandel führen kann. Mit praktischen Ansätzen und mutigen Ideen entwirft sie eine Vision, in der Großmütter zu Wegbereiterinnen einer lebenswerten Zukunft werden. Ein Abend für alle, die nicht nur zuschauen, sondern mitgestalten wollen – denn »die Zukunft unserer Enkel beginnt heute«. Mehr Informationen unter www.augsburg.de (mag)

Stadtbibliothek Gersthofen: Literarische Gegensätze



Ein außergewöhnlicher Literaturabend erwartet das Publikum am **Donnerstag, 27. Februar**, um 19 Uhr im **Ballonmuseum Gersthofen**. In einer Doppellesung treffen **Marie Gaté** und **Jörg Stuttmann** (Foto) aufeinander und präsentieren zwei fundamental unterschiedliche literarische Welten.

Die in Gersthofen beheimatete französische Autorin Marie Gaté entführt mit ihrem Roman »Der Klang des Bleistiftes, der zu Boden fällt« in die Tiefen historischer Erzählkunst. Im Kontrast dazu bringt Schauspieler Jörg Stuttmann mit Toni Ludwigs »Die Silberkammer« die packende Spannung eines Augsburgerkrimis auf die Bühne. (mag)

Mehr Informationen unter www.ballonmuseum-gersthofen.de

Bürgertreff Hochzoll: Rotkäppchen neu gedacht



Eine ungewöhnliche Perspektive auf ein bekanntes Märchen erwartet das Publikum am **Freitag, 7. Februar**, um 18 Uhr im Bürgertreff Hochzoll. Die Märchenerzählerin und Diplom-Pädagogin **Asa Mohr** (Foto) präsentiert mit »Die wahre Geschichte vom Rotkäppchen« ihr literarisches Debüt.

Mohrs Neuinterpretation des Klassikers verwandelt die bekannte Erzählung in ein psychologisches Märchen der Selbstermächtigung. Zwischen den Zeilen der vertrauten Geschichte entfaltet sich ein poetischer Aufruf an Frauen, eigene Wege zu beschreiten und die Regie über ihre Liebesgeschichten zu übernehmen. (mag)
 Mehr Informationen unter www.kresslesmuehle.de

Weitere Termine im Februar:

- **Chris Gall & Bernhard Schimpelsberger**
 Samstag, 1. Februar (20:30 Uhr) **Jazzclub Augsburg**
- **Brecht – Hikmet: Stimmen des Widerstands**
 Sonntag, 23. Februar (19 Uhr) **Brechts Kraftklub**
- **Joshua Groß & Jonas Urvat: »Plasmatropfen«** Mittwoch, 12. Februar (19 Uhr) **S- Forum Stadtbücherei Augsburg**
- **Mundartlesung mit Marlies Grötzinger** Mittwoch, 12. Februar (15:30 Uhr) **Historische Schranne Illertissen**

Literatur. Kultur. In und um Augsburg.
 buchhandlung-am-obstmarkt.de

BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT
 Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg · Telefon 0821-518804
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18 Uhr · Samstag 10 - 14 Uhr

Kresslesmühle: Eine Nacht, die alles verändert



Die Wiener Autorin, Podcasterin und Sozialarbeiterin **Jaqueline Schreiber** (Foto), auch bekannt als »Minusgold«, gastiert am **Dienstag, 25. Februar**, um 19:30 Uhr in der Kresslesmühle. Mit ihrem Debütroman »dreimeterdreißig« präsentiert sie eine Geschichte zwischen Schmerz und Schönheit.

In ihrem Werk verdichtet sich eine einzige Nacht zum Wendepunkt zweier ungleicher Menschen. Schreiber, die auch über ihre ungarischen Wurzeln sprechen wird, lotet die Grenzen des Möglichen aus – wenn man denn bereit ist, dem Wahnsinn Raum zu geben. Eine literarische Reise über das Ankommen: bei sich selbst, an einem Ort und bei einem anderen Menschen. (mag)
 Mehr Informationen unter www.kresslesmuehle.de

MICHAEL WÖRLE
 IHR BUNDESTAGSKANDIDAT FÜR AUGSBURG

ICH STEHE MIT MEINER POLITIK FÜR EINE **NACHHALTIGE WIRTSCHAFT, INNOVATION UND DIGITALISIERUNG.**

MIT **PRAGMATISCHEN LÖSUNGEN MÖCHTE ICH AUGSBURG VORANBRINGEN.**

LASSEN SIE UNS **GEMEINSAM FORTSCHRITT GESTALTEN – FÜR AUGSBURG UND DARÜBER HINAUS.**

ihre erststimme verändert den bundestag

FREIE WÄHLER

www.michaelwoerle.de

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl



Seine Bauwerke und Plastiken erregen heute noch Aufmerksamkeit, ihr Erschaffer ist jedoch nahezu vergessen: der Bildhauer und Architekt Bernhard Hoetger. Der Kinofilm von Gabriele Rose erzählt das Schicksal dieses eigenwilligen Künstlers. © Kinescope Film via Pressebereich kinofreund.com

Genies und Wahnsinn

Mit dem Tod von David Lynch am 15. Januar verlor Hollywood einen Meister des Surrealen, einen Architekten der Albträume. In Werken wie »Eraserhead« (1977), »Blue Velvet« (1986) oder »Mulholland Drive« (2001) entfaltet er eine Welt voller verstörender Bilder, die uns zugleich faszinierten. Mit seiner Serie »Twin Peaks« (1990–91, 2017) hat er das Format Anfang der 1990er-Jahre aus einem engen Korsett an Gleichförmigkeit, Risikomangel und Mittelmaß befreit und somit den Weg für unsere heutige Programmvielfalt über alle Streaminganbieter hinweg geebnet. Mit dem Tod von David Lynch verlieren wir nicht nur einen großen Künstler, sondern auch einen einzigartigen Erzähler. Seine Filme und Serien werden jedoch für sich selbst und als Inspiration für gegenwärtige und künftige Filmemacher*innen weiterleben. Für einen Einstieg in das Werk von Lynch empfehle ich Ihnen »Blue Velvet«. Der Film enthält viele der Elemente, die Lynchs Stil auszeichnen: die surrealen Bilder, die unheimliche Atmosphäre, die Ambivalenz der Charaktere. Es ist eine Art »Best of« der lynchischen Ästhetik.

Überhaupt nicht dieser Ästhetik entsprechend, aber nicht weniger eindringlich erleben Sie »Die Saat des heiligen Feigenbaums«. Gerade nachdem Iman (Missagh Zareh) zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert wird, bricht eine Protestwelle über das Land herein, nachdem eine junge Frau getötet wurde. Und als die Demonstrationen immer mehr zunehmen, muss Iman sich entscheiden. Als er die Seite des immer härter durchgreifenden Regimes wählt, bringt er das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Seine Töchter Rezvan (Mahsa Rostami) und Sana (Setareh Maleki) sind auf der Seite des Widerstands und seine Frau versucht verzweifelt, die Familie zusammenzuhalten. Als schließlich seine Dienstwaffe verschwindet, verdächtigt der strenggläubige Vater seine Familie.

Regisseur Mohammad Rasulo, der wegen Kritik am Regime im Iran angeklagt wurde und gerade noch rechtzeitig vor der Urteilsverkündung seine Heimat verlassen konnte, liefert mit »Die Saat des heiligen Feigenbaums« ein beeindruckendes Werk ab. Es berührt sowohl auf politischer als auch auf persönlicher Ebene. Der Film zeichnet ein facettenreiches Bild des Irans und seiner Bevölkerung zwischen Familie, Schuld und der Suche nach Identität in einer Zeit des Umbruchs.

Der Film war bereits 2024 in den Kinos, die **Cineplex-Standorte Aichach und Königsbrunn** zeigen das Werk am **1., 2. und 3. Februar** nochmals im Rahmen ihrer Reihe »CineArt«.

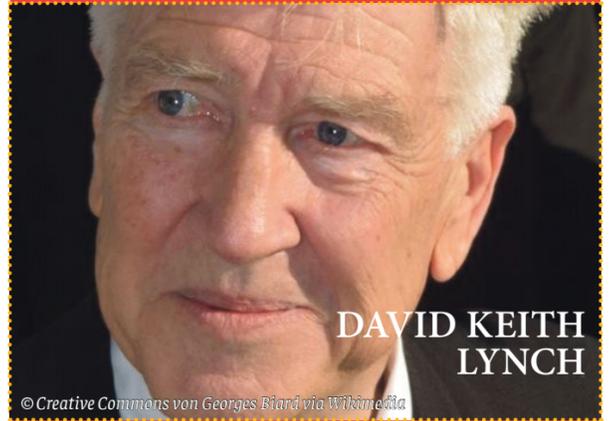
In der Reihe »Architektur.Film.Jazz« im **Thalia am 3. Februar** erlebt auch »Bernhard Hoetger - Zwischen den Welten« (2024) eine Wiederaufführung. Hoetger (Moritz Führmann) zählt zur Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Mäzene kann er für sich gewinnen. So lässt Kaffee-Hag-Gründer Ludwig Roselius Teile der Bremer Böttcherstraße von ihm entwerfen. In Worpsswede prägt er das Bild, das die Besucher*innen heute mit dem Künstlerdorf verbinden. Hoetger ist damit in meiner hanseatischen Wahlheimat ein so geläufiger Name wie Elias Holl in Augsburg. Im Film kommen Experten*innen und historische Weggefährt*innen (von Schauspieler*innen dargestellt) zu Wort, deren Schilderungen auf Originalzitatzen der historischen Personen beruhen.

Regisseurin Gabriele Rose vermischen so fiktionale Elemente mit dokumentarischen Aufnahmen, Archivmaterialien und Kunstwerken. Alles greift in diesem Film großartig ineinander und ergibt am Ende ein umfassendes, schlüssiges Bild des Künstlers Bernhard Hoetger.

KINOSTARTS IM FEBRUAR

DO 06.02. CINEMAXX, CINESTAR – Companion – Die perfekte Begleitung // **KINODREIECK, LILIOM** – Maria // **KINODREIECK** – Der Lehrer, der uns das Meer verspricht | Im Schatten der Träume | Könige des Sommers **DO 13.02. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, KINODREIECK** – Wunderschön // **CINEMAXX, CINESTAR** – Captain America: Brave New World // **KINODREIECK** – Willkommen in den Bergen – Versetzung mit Aussicht // **LILIOM** – Hundschuldig **DO 20.02. CINESTAR** – The Monkey | Flight Risk // **KINODREIECK** – Die Wärterin | Pfau – Bin ich echt? // **LILIOM** – Bird **DO 27.02. CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK** – Like A Complete Unknown // **CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK** – Bridget Jones: Verrückt nach ihm // **KINODREIECK, LILIOM** – Heldin // **KINODREIECK** – Auf Umwegen

Filmfigur des Monats:



DAVID KEITH LYNCH

© Creative Commons von Georges Biard via Wikimedia

- Geboren am: 20. Januar 1946 in Missoula, Montana
- Gestorben am: 15. Januar 2025 in Los Angeles
- Todesursache: Lungenemphysem durch Rauchen
- Berufe: Filmregisseur, Filmproduzent und Drehbuchautor, Schauspieler, Maler, Fotograf, Lithograf, Bildhauer, Möbeldesigner und Komponist
- Ausbildung: Studium der Malerei an der Pennsylvania Academy of the Fine Arts
- 1977: erster Spielfilm »Eraserhead«
- 2006: letzter Spielfilm »Inland Empire«



KINOEVENTS IM FEBRUAR

SO 02.02. CINEPLEX AICHACH – »Hundslinger Hochzeit« mit Regisseurin Christina Baumer zu Gast **MO 03.02. CINEMAXX** – Roland Emmerichs »Das Arche Noah Prinzip« **DI 04.02. ALLE KINOS** – Best of Cinema: »Cliffhanger« **SO 09.02. CINESTAR** – Super Bowl LIX live aus New Orleans **MO 10.02. KINODREIECK** – Cinéfête: Juniors | Le Voyage de Talia | Linda veut du poulet! | Zodi et Téhu, frères du désert | Sage-Homme | So sind wir, so ist das Leben **SO 23.02. CINEPLEX AICHACH** – Umwelt Film Forum: »Das Kombinat« **DO 27.02. CINEMAXX, CINEPLEX, KINODREIECK** – Royal Ballet London live: Tschaiakowskys »Schwanensee«

KINO FIRST!

CINEPLEX

Emotions

PREVIEW

Wunderschöner

Mittwoch, 12. Februar, 20:00 Uhr

TICKETS ONLINE UNTER WWW.CINEPLEX.DE



Gratis für dich:
Eine aktuelle Ausgabe
JOLIE und einen Piccolo von
SCAVI & RAY*



*Bei Vorlage einer gültigen Eintrittskarte zu einer Emotions Preview erhält eine volljährige Person am Aktionstag einen Piccolo/ein Glas Scavi & Ray (0,2 l) und eine aktuelle Ausgabe JOLIE. Nur solange der Vorrat reicht. Pro Person wird nur ein Piccolo/Glas mit Zeitschrift ausgegeben. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Die Sterne sind eine Haltung, kalkuliertes Understatement, und sie sind Kult. Sie vereinen Indierock, Funk, elektronische Musik und gesellschaftskritische Texte. In der Brechtnacht lassen sie ihr ungebrochenes Starpotenzial in der Arena erstrahlen. © Brigitta Jahn

MISCHPULT

... eine Kolumne von Martin Schmidt

Brecht! Aus! Euch! Raus!

Killer-Brechtnacht, fragiler Indiefolk, dunkle Kälte und bunte Aux-Vibes: ein Konzertblick in den Februar

Der Dunkelheit engster Freund | Violent Youth

Gegründet in Minsk, Belarus und seit 2017 in Augsburg Botschafter eines dunklen Mix an Synthpop, New Wave und Postpunk – das sind **Violent Youth**. Sänger und Multi-Instrumentalist Arthur Tsymbal hat sich mit Julian Riegel (Kalte Hand) zusammengetan, um als Duo an dunklem 80er-Dark Wave zu arbeiten, ein kleiner Kalter Krieg, fern zerstanzt von Drumcomputer und mit Sprengeln an EBM und Gothic. Auf der Bühne standen sie deswegen auch schon mit Drangsal oder der sibirischen Postpunk-Band Ploho (die übrigens auch diesen Monat, am Sonntag, 2. Februar im City Club spielt).

Am Valentinstag nun, am **Freitag, 14. Februar** sind Violent Youth nach einem turbulenten Tourjahr, das sie bis durch Mexiko führte, im **City Club** (20 Uhr) zu Gast. Und das mit präziser Verstärkung: Mit dabei sind Tears & Denial (Leipzig, ultratanzbarer Dark Wave) und Kiyo (Leipzig, mit bittersüßem Ambient-Wave).
► www.cityclubcafe.de

Slip(per) inside this House | Slipper + a r p s

Am **Mittwoch, 19. Februar** hat das **Grandhotel Cosmopolis** musikalische Gäste aus Schottland/Berlin: **Slipper** aus Glasgow und der Bundeshauptstadt mit dem großen B bringen von Minimalismus und Fragilität geprägten Indiefolk mit, zerbrechlich, durchwoben von etwas Psych. Ein nackt-intimer Popansatz, der in seiner Zartheit ein wenig an die Marble Giants, Galaxie 500 oder Damon & Naomi erinnern kann. Slipper sind Rachel Taylor und Sean Armstrong, die bis vor wenigen Jahren noch wichtige Mitglieder der Glasgower Indieband Spinning Coin waren. Als Spinning Coin arbeiteten sie u.a. mit Edwyn Collins (Orange Juice), Davy Henderson (Fire Engines) und Katrina Mitchell (The Pastels) zusammen und veröffentlichten auf Steven Pastel's Label Geographic und anschließend bei Domino. Eröffnen wird den Abend **Fred** von **The BV's** mit seinem elektronischen Soloprojekt **a r p s**. Los geht's um 20 Uhr. ► www.grandhotel-cosmopolis.org

Arena of Bliss | Brechtnacht 2025

»Kein Abgrund so tief, keine Krise so hoffnungslos, kein Abschied so endgültig, dass es keinen Grund mehr gäbe, das Leben in jeder Sekunde zu feiern« – das kann man so auf der Website des **Brechtfestivals** lesen, und man kann wohl zustimmen. Als Bekräftigung installiert das Brechtfestival eine Mega-Saturdaynight im Augsburger Stadtleben, die auch für Brechtfremdlinge hochattraktiv ist. In der sogenannten **Arena** in **Brechts Kraftklub** (Kastengebäude gegenüber dem Plärrer, Langenmantelstraße 10) treffen Experiment und Improvisation, Pop und Avantgarde aufeinander, dass es eine Freude ist.



Mit dabei am **Samstag, 22. Februar** (Einlass: 19 Uhr) sind **Josy** (19:30 Uhr), **Anika** (20:15 Uhr), **Fire! Orchestra CBA – Echoes morphed** (21:15 Uhr), **Blue Bendy** (22:30 Uhr), **Die Sterne** (23:30 Uhr) und die DJetten von **Disco Inferno** (ab 00:45 Uhr).

Schwer, in dieser High-Excellence-Gruppe jemanden besonders stark hervorzuheben. **Blue Bendy** (London) spielen Indie-Postpunk zwischen Pop und Experiment, **Die Sterne** kennt ja wohl jeder (Hamburger Schule! Indierock! Funk! Electro!), die 19-jährige **Josy** vereint R'n'B, Avant-Pop, Industrial Pop, Electronica und »Metall-Einflüsse« (Zitat Brechtfestival) zu einem Energiemix und die Britin **Anika** arbeitet mit einem Sound aus Postpunk, Electronica und Dub, minimalistischen Beats und Klangtexturen. Das **Fire! Orchestra** verbindet sich unter dem Titel **CBA – Echoes morphed** mit Musikschaffenden aus Augsburg und Umgebung – Free Jazz, Neue Musik, Noise, Impro, Ethno, Hardcore, Electro fließen dann unter der Ägide von Mastermind und Free-Jazz-Legende **Mats Gustafsson** zusammen. Das gesamte Brechtprogramm – u.a. mit dem Eröffnungskonzert **In C** nach **Terry Riley** – findet sich auf ► www.brechtfestival.de.

Aux Vibes Minifestivals

Das **Grandhotel Cosmopolis** präsentiert im Rahmen seiner **Aux Vibes Music Academy 2025** zwei coole Minifestivals mit Acts aus dem Programm, das sich der Entwicklung und Förderung von Musiker*innen in Augsburg widmet. An zwei Abenden, **Samstag, 1. und Samstag, 22. Februar** ab jeweils 20 Uhr werden drei sehr unterschiedliche Acts – von 2025 und aus dem 2024er-Programm – auftreten. Am Samstag, 1. Februar spielen **Chelle Dona** (Indie, Folk, Dark Rock), **Rovln** (Indiepop, Rock, Synths) und **Nubia** (Latin Rockpop), am Samstag, 22. Februar, **Marisa & Jonas** (Soul, Neo-Soul), **Eva tanzt** (Folk, Ukulele) und **Plaush** (Indie, Folkpop) – Letzterer präsentiert seinen EP-Release. Alle Abende: Eintritt auf Spendenbasis.
► www.grandhotel-cosmopolis.org

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im Februar:

- **Chris Gall & Bernhard Schimpelsberger** Samstag, 1. Februar (20:30 Uhr) Jazzclub Augsburg
- **Enno Bunger** Mittwoch, 5. Februar (20 Uhr) Parktheater Göggingen
- **Songslam Drachenhöhle** Freitag, 7. Februar (20:30 Uhr) Soho Stage
- **Gen N + Absolute Beginners (Joe Strummer Night)** Freitag, 28. Februar (20 Uhr) Sputnik

IMPRESSUM @3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj) (V.i.S.d.P.) **Kontakt:** jk@a3kultur.de
Titelfoto: Licht MESS Bluespot, KI-generiert
Grafik & Satz: Andreas Holzmann (Verantw.), in Vertretung Volker Bogatzki (vb)
a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Malte Günther (mag), Volker Bogatzki (vb), Helena Makarenko (hel), Alexander Möckl (alm)
a3kultur Autor*innen *verantwortlich:
FILM: Thomas Ferstl* (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt* (msc), Fabian Linder (fab) | **THEATER:** Anna Hahn* (ana), Martina Vodermayr (mav) | **DA-SEIN:** Alexander Möckl (alm) | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo), Malte Günther (mag) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler* (kaj) | **AUSSTELLUNGEN & KUNSTPROJEKTE:** Bettina Kohlen* (bek), Martina Vodermayr (mav)
KLASSIK: Renate Baumiller-Guggenberger (rbg) | **TERMINE:** Malte Günther* (mag)
Lektorat: ChatGPT (Vorstufe), Christiane Kühn und a3kultur-Redaktion
Schlussredaktion: Christiane Kühn, a3kultur-Redaktion
Verlag: studio a UG, Austraste 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57, ► www.a3kultur.de
Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstedde
a3kultur-Förderabo: ► www.a3kultur.de/foerderabo
Redaktionsschluss #2/2025: Donnerstag, 14. Februar 2025

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Ustersbacher
BIEREXPERTEN SEIT 400 JAHREN

USTATOR
GERÜFTE QUALITÄT
DLG TEST 2024

USTATOR !

Der „Ustator“ ist mit 8,9 % vol Alkohol das stärkste unter den Ustersbacher Bieren. Der dunkle Weizendoppelbock überzeugt mit seinem karamelligen, leicht fruchtigen, kräftigen Geschmack. Schon im Aroma schwingt die Stärke dieser Winterspezialität mit. Jeweils zum Ausklang des Sommers wird der „Ustator“ in limitierter Edition eingebraut. Der „Hochprozentige“ unter den Ustersbacher Bieren passt mit seinem intensiven Geschmack zu Winterspezialitäten wie Gemüseauflauf, deftigen Eintöpfen und Schmorgerichten.

Darum erfindet sich mit der Schrift
dass wir frei sind und sein wollen

PROJEKT FREIHEIT
— MEMMINGEN 1525

16. März – 19. Oktober 2025
Dietrich-Bonhoeffer-Haus + KramerzunftHaus, Memmingen
Dienstag – Sonntag, 9 – 17 Uhr | www.hdbg.de

lim

LIMINAL SPACES
DOROTHEE ASCHOFF

13.12.2024 bis 2.3.2025

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
www.timbayern.de

Mediapartner
Augsburger Allgemeine

Kulturpartner
BR2

Neue Bretter, die die Welt bedeuten

Das Junge Theater Augsburg eröffnet feierlich seine neue Bühne. Von Iris Schmidt



© Frauke Wichmann

Das Junge Theater Augsburg eröffnet mit dem Kinderstück „Yasso sucht Energie und findet Wasser, Wind und Sonne“ feierlich seine neue Bühne im abraxas

»Wenn das Baby erst einmal geboren ist, vergisst man alle Strapazen«, scherzt **Susanne Reng** gelöst und sichtlich im Freudentaumel. Kein Wunder, denn nach vielen Monaten der intensiven Planung und harten Arbeit, der Suche nach Sponsor*innen und dem Überwinden vieler kleiner und großer Hindernisse war es vergangenen Sonntag endlich so weit: Die Bühne des Jungen Theaters Augsburg (JTA), die sich im südlichen Anbau des Kulturhauses Abraxas befindet, konnte feierlich eröffnet werden. »Gestern Abend hat unser Bauleiter noch selbst die Tür gestrichen, während wir auf der Bühne geprobt haben«, erzählt die künstlerische Leiterin, die noch gar nicht so richtig fassen kann, dass das Theater nun endlich seine eigene Spielstätte hat.

Mit vielen Besucher*innen, groß und klein, und geladenen Gästen aus Kultur und Politik wurde das Ereignis ausgiebig zelebriert – mit Lesungen, Livemusik, Fotobox, Basteltisch, Clown-Workshops und vielem mehr. So war es auch für **Jürgen Enninger**, Referent für Kultur, Weltoffenheit und Sport, und die Zweite Bürgermeisterin **Martina Wild** ein rundum gelungener Tag: »Mit Kunst, Kultur und kultureller Bildung stärken wir die Demokratie. Das JTA vermittelt dem jungen Publikum schwierige Themen wie Antisemitismus, Hass und Hetze, macht sie greifbar und sorgt für Inklusion. Schön, dass wir gemeinsam feiern und mit viel Lachen und Freude die Kreativität genießen können.«

Eingeweiht wurde die neue Blackbox-Bühne mit dem Stück »Yasso sucht Energie und findet Wasser, Wind und Sonne«, das bisher nur mobil in Kitas aufgeführt wurde und am 2. Februar und 16. März noch einmal öffentlich zu sehen sein wird. Das Kinderstück ab 3 Jahren beschäftigt sich spielerisch und erlebbar mit den Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien: Yasso kommt von der Arbeit und möchte den Garten noch schnell für die Geburtstagsfeier seiner Tochter schmücken. Doch da ihm die nötige Energie dazu fehlt, bittet er seine freundliche Nachbarin Henriette, die im Garten gerade ihre Wäsche aufhängt und ein neues Lied auf ihrem Kontrabass übt, um Hilfe. Bei den Vorbereitungen bekommt Yassos schönes Geburtstags-

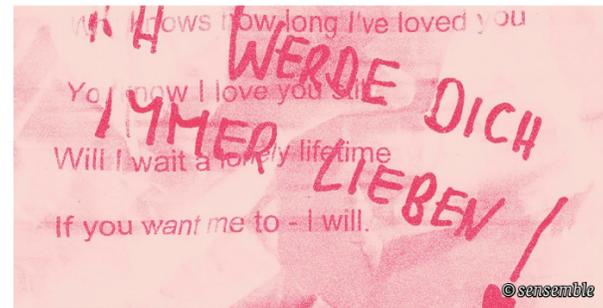
hemd leider einen Kaffeeleck ab! Was nun? Yasso und Henriette versuchen alles, um das Hemd wieder sauber zu bekommen, und bitten die Kinder um Mithilfe. Plötzlich erwacht das Hemd zum Leben, beginnt zu sprechen und auch die Wassertröpfchen plappern munter drauflos. Mit Humor und Livemusik begeistern **Ramo Ali** und **Ellen Mayer** das junge Publikum und zeigen: Zusammen geht es besser!

Susanne Reng freut sich über den Impuls seitens der Politik vor über 2 Jahren zum Bau einer eigenen Spielstätte als Zentrum für Kindertheater und dass sie weiterhin so nah am befreundeten Abraxas beheimatet sind. Im Juli 2024 begann der Bau, mit Trockenbauwänden entstand ein Raum im Raum – die Blackbox für das Theater. Das offen und hell gestaltete Foyer mit Garderobe, Rückzugsnischen und einer Theke dient als Probe- und Workshopraum für Teilhabeprojekte und die verschiedenen Theaterclubs des JTA. »Wir hoffen, dass es unser Publikum gut annimmt, und sind gespannt, wie alles weitergeht«, so Vorständin **Julia Magg**, die auch als interne Bauleiterin fungiert hat. Dank vieler Sponsor*innen, Unterstützer*innen, der fleißigen Mitarbeiter*innen und vieler helfenden ehrenamtlichen Hände konnte der Bau der neuen Bühne gestemmt werden, bei dem auch Recycling und Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema waren. So sind beispielsweise die Wände ausschließlich mit umweltfreundlichen Silikatfarben gestrichen, der Großteil des Materials und der bühnentechnischen Elemente wurde gebraucht verbaut oder besteht aus handwerklichen Maßanfertigungen.

Eines ist den ganzen Tag über spürbar – mit wie viel Liebe und Herzblut alle am Umbau Beteiligten zusammengeworfen haben. Am 16. Februar feiert mit »Am Tag, als Said zu uns kam« die neue Produktion des JTA Premiere. In dem Stück geht es um Vielfalt, Diversität und Kommunikation – ein Grundstock zur Stärkung der Demokratie und nicht zuletzt deswegen einen Besuch der neuen Spielstätte wert, denn: Zusammen geht es besser!

Details und Termine unter www.jt-augsburg.de

Senssemble Theater: Die Frau von früher



Es ist gepackt. Eine Familie zieht nach Amerika um und lässt ihr bisheriges Leben zurück. Frank wird dort arbeiten und Claudia geht selbstverständlich mit. Auch ihr fast volljähriger Sohn Andreas wird mit übersiedeln. Von Tina, seiner ersten großen Liebe, muss er sich jetzt verabschieden. Hoffnung liegt in der Luft über Bergen aus Kisten. Alles scheint bereit und abgeschlossen; das Leben hält für einen Augenblick lang inne, da klopft es ...

Das Theaterensemble zeigt ab **Samstag, 22. Februar** (19:30 Uhr) das Stück »Die Frau von früher« von **Roland Schimmelpfennig** in der Regie von Sebastian Seidel in der Kulturfabrik. Weitere Vorstellungen sind geplant für den 1., 7., 8., 28. März sowie 4., 5., 11., 12., 25., 26. April. (ana)

www.senssemble.de

Theater Eukitea: Harun und die Pfütze-ze

Ein Gastspiel im Theater Eukitea lädt am **Sonntag, 9. Februar** um 16 Uhr zu einem besonderen Familien-Theaterstück ein: »Harun und die Pfütze-ze«, frei nach Salman Rushdies »Harun und das Meer der Geschichten«. Die Inszenierung verspricht eine faszinierende Mischung aus Schauspiel, Puppenspiel und tiefgründiger Fantasie, die sowohl Kinder ab 5 Jahren als auch Erwachsene begeistern soll.



© Cecilia De la Jara

In dieser Produktion steht die Klempnerin Harun im Mittelpunkt, die sehr gut Leitungen reparieren kann. Als sie in ein sonderbares Badezimmer gerät, das sie zurück in ihre Kindheit katapultiert, merkt sie, dass ihre eigene Fantasie-Leitung ein Leck hat, das nicht so einfach mit einer Zange zu reparieren ist. Oder etwa doch? Sie stellt sich den Fragen »Wie kann der Schmerz der Welt mein Herz nicht mehr so beschweren?«, »Wie kann ich im Fluss bleiben?«. (ana) www.eukitea.de

Staatstheater Augsburg: Mord im Orientexpress

Auf der Fahrt mit dem Orientexpress von Istanbul nach Calais wird ein Mann ermordet. Da der Zug durch eine Schneeverwehung nicht weiterfahren kann, entsteht eine besondere Situation: Niemand kann den Tatort verlassen, aber auch die Polizei kann diesen nicht erreichen. Zum Glück ist Privatdetektiv Hercule Poirot ebenfalls an Bord, dessen scharfem Blick nichts entgeht und der die anderen Reisenden genau unter die Lupe nimmt.



Symbolbild © Alexandra Pelzl Midjourney

Agatha Christies berühmtester Poirot-Fall ist ab **Donnerstag, 20. Februar** (19:30 Uhr) auf der Bühne des Martini-Parks zu sehen. (ana) www.staatstheater-augsburg.de

SCHAEZLERPALAIS – CAFÉ & LIEBERTZIMMER
13.12.2024–23.03.2025

FRANZ SCHUBERTS WINTERREISE
GRAFISCHER ZYKLUS VON BODO ZAPP

kmaugsburg.de/winterreise

Weitere Theatertermine im Februar:

- **Figurentheater: »Familie Flöz«** Samstag, 8. Februar (19:30 Uhr) Stadthalle Gersthofen



© Simon Wachter

- **Komödie: Adele Spitzeder oder wia mas Spui spuit.** Freitag, 7. Februar (19:30 Uhr) Parktheater im Kurhaus Göggingen
- **Fastfood Theater** Donnerstag, 20. Februar (20 Uhr) Kulturhaus Kresslesmühle

<p>WEIBERFASCHING DIE PUDERDOSE: WEIBERABEND 2.0</p> <p>Kabarett</p> <p>SAMSTAG 27.02.25 19.30 UHR</p> <p>inkl. 1 Glas Prosecco VVK: 20 €</p>	<p>ALEXANDRA STEINER SCHUBERTIADEN IM FRÜHLING</p> <p>Konzert</p> <p>SAMSTAG 15.03.25 19.30 UHR</p> <p>VVK: 30 €</p>	<p>HOLGER PAETZ »BUSS- UND FASTENPREDIGT: FÜRCHTET EUCH!«</p> <p>Kabarett</p> <p>SAMSTAG 05.04.25 20.00 UHR</p> <p>VVK: 25 €</p>	<p>GÜNTHER SIGL & BAND »BEST OF LIVE«</p> <p>Konzert</p> <p>DONNERSTAG 10.04.25 20.00 UHR</p> <p>VVK: 32 €</p>	<p>FASTFOOD THEATER GRAND PRIX REBELLEN</p> <p>Impro-Theater</p> <p>MITTWOCH 30.04.25 19.30 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	<p>WITTELSBACHER SCHLOSS FRIEDBERG</p> <p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg</p> <p>www.wittelsbacher-schloss.de</p>
---	--	--	--	--	--

Bayerische Kammerphilharmonie: Meister:innenschaft



© Christina Bleier

»Ich wage es zu hoffen, Herr Direktor, dass Sie mein Honorar ebenso hoch ansetzen mögen, wie das jener Herren, denn wenn ich nicht gleich ihnen die finanzielle Ermütigung erhalte, so könnte man meinen, dass ich mich nicht mit dem nötigen Einsatz und Erfolg der Aufgabe gewidmet habe.« Jeanne-Louise Farrenc wusste sich zu behaupten – als Komponistin des 19. Jahrhunderts! Das in diesem Konzert erklingende Nonett zeigt ihre klassisch-romantische Kompositionsweise und ihren Ideenreichtum – so bekommt neben feierlichen und kantablen Passagen sogar der Kontrabass eine wichtige, durchaus galante Rolle.

Auch in Beethovens Septett spielt eine Frau eine Rolle: »Seiner Majestät der Kaiserin (Maria Theresia, Frau von Kaiser Franz II.) allerunterthänigst zugeeignetes und von Hrn. Ludwig van Beethoven componirtes Septett auf 4 Saiten- und 3 Blas-Instrumente«. Dieses Stück wird nach seiner Uraufführung für Jahrzehnte das meist gespielte Werk des Komponisten überhaupt.

Das Konzert »Meister:innenschaft« ist am **Freitag, 14. Februar** (19 Uhr) in **Diedorf**, am **Samstag, 15. Februar** (20 Uhr) im **Herrenhaus Bannacker** und am **Sonntag, 16. Februar** (18 Uhr) im **Kleinen Goldenen Saal** zu sehen. Am **Sonntag, 16. Februar** (15 Uhr) ist zudem in der Reihe »unerhört mini« das **Familienkonzert** ab Jahren »Mozart auf Reisen 5+« zu erleben. (ana) ► www.kammerphilharmonie.de

Tonkünstlerverband: Portrait in Rhythm



© Peter Hausner

Für sein innovatives Musikprojekt »Portrait in Rhythm« schöpft der umtriebige Ausnahmepersonist **Magnus Dauner** (Foto) aus dem reichen Topf weltweiter Musik. Inspiriert sind Dauners Eigenkompositionen von seiner Studienzeit in Bangalore ebenso wie anderen musikalischen Reizen, die dem gebürtigen Allgäuer rund um den Globus begegneten und sein künstlerisches Schaffen prägten.

Getreu dem Platon'schen Prinzip von Ordnung in der Bewegung zelebriert Dauner live die Freiheit des Jazz. Mit Sänger **Kilian Sladek**, Trompeter **Andreas Unterreiner**, Pianist **Andreas Schütz** sowie **Lukas Pamminger** am Bass will er farbenprächtige

akustische Bilder entstehen lassen.

»Portrait in Rhythm« erschien 2024 in Albumform, gefördert u.a. durch die Initiative für Musik. Veranstaltet wird der Abend am **Freitag, 21. März** (19 Uhr) vom **Tonkünstlerverband Augsburg-Schwaben e.V. (TKVA)** in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Abraxas. (nav) ► www.kulturhaus-abraxas.de

Deutsche Mozart-Gesellschaft: Mozart und Malzat

Der Mozart-Zeitgenosse Johann Michael Malzat (1749–1787) entstammte einer bedeutenden österreichischen Musikerfamilie: Sein Vater Joseph war Geiger am Wiener Stephansdom, sein Bruder Ignaz machte als Oboenvirtuose und Komponist Karriere. Johann Michael erhielt am Benediktinertstift Kremsmünster eine gediegene musikalische Ausbildung und hielt sich nach Stationen in Lambach und Salzburg bevorzugt in Tirol auf. Er stand in Diensten des musikliebenden Grafen Tannenberg in Schwaz und wirkte als Musiklehrer im Zisterziensertstift Stams, ehe er als Chorregent an die Innsbrucker Universitäts- und Jesuitenkirche berufen wurde. Seine Flötenquartette sind im Stift Lambach und überliefert. Die DMG stellt am **Samstag, 8. Februar** (19 Uhr) in der **St. Jakob Kirche** in Augsburg eines dieser Werke einem Flötenquartett von Mozart gegenüber. **Dorothea Seel** (Foto) ist mit ihrer Traversflöte zu hören. Das Programm umfasst mit einem Quintett von Ignaz Holzbauer, einem der führenden Vertreter der berühmten Mannheimer Schule, und einem Klavierquartett des »Tiroler Mozart« Joseph Alois Holzmann weitere Raritäten klassischer Kammermusik. Eintritt frei, Spenden erbeten.



© Theresa Pewal

Am **Mittwoch, 26. Februar** (19 Uhr) steht zudem in der Reihe »Mittwoch mit Mozart« »Mozarts musikalische Väter« im **Leopold Mozart Haus** auf dem Programm. (ana) ► www.deutsche-mozart-gesellschaft.de

Augsburger Philharmoniker: Wandelbar



© Dietmar Scholz

»Lieben Sie Brahms?« **Oliver Triendl** (Foto) würde die Frage sofort bejahen, denn ob in der Kammermusik oder als Solist, Brahms' Musik ist in seinem Alltag sehr präsent. Er selbst ist in diesem Konzert mit einer echten Wiederentdeckung zu hören: dem Klavierkonzert des in die USA emigrierten Ungarn Doráti, das er auch schon auf CD eingespielt hat.

Antal Doráti bezeichnete seine Tonsprache als »erkennbar zeitgenössisch, aber ohne Angst vor der Melodie zu haben«. Sein klanggewaltiges Konzert für Klavier und Orchester von 1974 gibt beredt Zeugnis davon. Gleich für zwei Klaviere komponierte Brahms seine Variationen über ein Thema von Robert Schumann – als reines Klavierwerk. Für großes Sinfonieorchester hat es Wolfgang Renz bearbeitet. Clara Schumann nahm wiederum großen Anteil an Brahms' 3. Sinfonie: »Welch ein Werk, welche Poesie, jeder Satz ein Juwel.«

Das 4. Sinfoniekonzert mit dem Titel »Wandelbar« findet am **Montag, 3. und Dienstag, 4. Februar** jeweils um 20 Uhr im **Kongress am Park** statt. (ana) ► www.staatstheater-augsburg.de

Weitere Klassiktermine im Februar:

- **The Best of Hans Zimmer** Samstag, 1. Februar (20 Uhr) **Stadthalle Gersthofen**
- **Augsburger Philharmoniker: Klavierquartett** 3. Kammerkonzert Freitag, 7. Februar (19:30 Uhr) **Kleiner Goldenen Saal**
- **Augsburger Philharmoniker: Die kleine Meerjungfrau** 2. Familienkonzert Sonntag, 9. (15 Uhr) und Montag, 10. Februar (9 Uhr) **Martini-Park**
- **Augsburger Philharmoniker: Haydn und Co.** Artist in Residence Konzert II Samstag, 15. Februar (19:30 Uhr) **Brechtbühne im Gaswerk**
- **Der Herr der Ringe & Der Hobbit** Montag, 17. Februar (20 Uhr) **Kongress am Park**

Wittelsbacher Schloss Friedberg: Weiberabend

Bei Wein, Weib und Gesang plaudert »Die Puderdose« am **Donnerstag, 27. Februar** aus dem Nähkästchen und Victorias Secret bleibt nicht länger ein Geheimnis. Die zwei Busenfreundinnen mit Bums, machen Kabarett mit Kopulationshintergrund, sind



Prosecco nicht abgeneigt und wollen lachen, lästern und lieben lernen. Der Dress Code lautet: Come as you are oder verkleide Dich wie Du Dich fühlst! Ob mit, ob ohne Bart, alle feiern mit! Ladies, einer geht noch! It was so nice, we did it twice! Nach dem Kabarett gibt's für jeden Gast ein Glas Prosecco und anschließend wird gemeinsam gefeiert im Schloss. (ana) ► www.wittelsbacher-schloss-friedberg.de

MAGNUS drums, percussion
DAUNER
Portrait in Rhythm
mit **Andreas Schütz** piano, keys
Andreas Unterreiner trumpet
Kilian Sladek vocals
Lukas Pamminger bass

freitag
21 03 2025
20⁰⁰

kulturhaus abraxas
sommestraße 30 / 86156 augsburg
eintritt € 20 / erm. € 14
info & tickets
abraxas Büro / Tel. 0821-324 63 56
Bürgerinfo am Augsburger Rathausplatz
alle Reservix-Vorverkaufsstellen
www.kulturhaus-abraxas.de
abraxas-augsburg.reservix.de

Abraxas: Brecht mit feministischer Note

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk wird die Schauspielerin **Karla Andrä** mit ihrem Projekt »Sieben Rosen hat der Strauch« am **Freitag, 7.** und **Samstag, 8. Februar** (20 Uhr) im Kulturhaus Abraxas überreichen. »Sieben Rosen hat der Strauch« ist ein musikalisches Präsent mit feministischer Note.



Mit **Karla Andrä**, **Stefanie Schlesinger**, **Alexandrina Simeon**, **Anna Holzhauser**, **Isabell Münsch**, **Ute Legner** und **Eva Gold** treten sieben Protagonistinnen der Augsburger Musik- und Theaterszene auf die Bühne, um, orchestriert vom **Josef Holzhauser Quartett**, brechtsche Lyrik vorzutragen und zu singen. **Kurt Weill**, **Hanns Eisler** und **Paul Dessau** werden zu BB's Geburtstag musikalisch neu eingekleidet. Poetisch, politisch, philosophisch, kraftvoll, witzig und wild. (ana) ► www.kulturhaus-abraxas.de

Bürgersaal Stadtbergen: Schön ist die Welt

Am **Samstag, 22. Februar** wird der Stadtberger Bürgersaal zu einem Operettentempel, wenn der Augsburger Tenor **Benedikt Bader** und Friends zu Besuch sind. Ein Konzertabend voller Spaß, Witz, Charme und herrlicher Melodien ist garantiert, wenn das große Repertoire der großen Operetten ausgeschöpft wird. Diesmal hat Bader zwei wunderbare Freunde und Kollegen aus Österreich mit dabei. **Jelena** und **Florian Widmann** aus Graz sind seit Jahren als internationale Opern- und Konzertsänger tätig. Nun bietet sich endlich die Gelegenheit dieses Sängerpaar auch in Stadtbergen zu erleben. Begleitet werden die Sänger von **Szylvia Miko** vom Staatstheater Augsburg am Flügel. (ana) ► www.stadtbergen.de

BRECHTFESTIVAL
BAUT BRÜCKEN
ZWISCHEN DEN GENERATIONEN,
KULTUREN UND
LEBENSREALITÄTEN

VERENA VON MUTIUS-BARTHOLY
stellv. Fraktionsvorsitzende

Liebe Leser*innen, liebe Kulturfreund*innen, das Brechtfestival steht vor der Tür, und ich freue mich sehr auf dieses besondere Kulturevent, das Augsburgs kulturelle Vielfalt und Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinaus sichtbar macht! Durch die Verortung in die Stadtteile Lechhausen und Oberhausen bringt der aktuelle Festivalleiter **Julian Warner Kultur zu den Menschen** und bindet sie auf ganz selbstverständliche Weise in das Festival als Programm*innen ein. **So schafft man Identifizierung und so wird Integration gelebt!** Das neue Leitungsduo **Sahar Rahimi** und **Mark Schröppel** führt diesen soziokulturellen Ansatz ab 2026 weiter, setzt einen **starken Fokus auf Inklusion** und verbindet im Konzept **Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten**. In einer Zeit, in der **Zusammenhalt und Dialog für unsere Demokratie** essenziell sind, zeigt das Brechtfestival und unser grüner **Kulturreferent Jürgen Enninger** ein ums andere Mal eine inspirierende und zeitgemäße **Weiterentwicklung der Augsburger Kulturlandschaft**. Kultur baut Brücken und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe - wir sind gespannt auf die kommenden Brechtfestivals!

GRÜNE FRAKTION AUGSBURG



08. Februar - 27. April 2025

Die Schriftkunst-Ausstellung

in Museum und Stadtbücherei,
in Kooperation mit der
Schreibwerkstatt der
VHS Schwabmünchen

MUGS - Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen
Holzheystraße 12
museum-schwabmuenchen.de

Stadtbücherei Schwabmünchen
Holzheystraße 18
stadtbuecherei-schwabmuenchen.de

Öffnungszeiten
Di: 9 - 13 Uhr & 14 - 18 Uhr
Mi & Fr: 14 - 17 Uhr
Do: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr




Kunstforum Oberschönenfeld: Was Malerei kann

Am **Sonntag, 2. Februar** lädt ab **11 Uhr** die Jazz-Matinée mit dem **Walter Bittner Trio** in die Ausstellung **»Karl Siegfried Büchner – Was Malerei kann«**. Dieser Finissage-termin steht unter dem Motto **»Jazz meets Kunst«**. Karl Siegfried Büchner (1936–2009) war nicht nur ein hervorragender Künstler, der zeitlebens den Ausdrucksmöglichkeiten von Malerei nachspürte, sondern auch Jazz-Musiker. Als Schlagzeuger spielte er in unterschiedlichen Formationen, u. a. mit Jazzgrößen wie Joe Viera. 1969 begründete er zusammen mit Manfred Eicher und anderen das ECM-Plattenlabel. 1975 gab er seine Karriere als Musiker auf, um sich ganz seiner Malerei zu widmen.



Kleinformat mit großer Wirkung aus der Büchner Reihe Bierdorf Foto a3kultur/kaj

Im Kunstforum, das als Schwäbische Galerie bekannt wurde, ist am 2. Februar folgende Formation inmitten der großformatigen Büchner Gemälde aus der Werkreihe **»Amerikanische Landschaften«** zu erleben: **Walter Bittner** (Schlagzeug), **Uli Fiedler** (Kontrabass) und **Stephan Holstein** (Klarinette und Saxophon). Im Rückgriff auf die Jazztradition und für einen Jazz ohne Grenzen nutzt das Trio das inspirierende Prinzip stilistischer Freiheit – wie Karl Siegfried Büchner in der Malerei. Um 15 Uhr wird die Kuratorin **Gudrun Szczepanek** durch die Ausstellung führen und den Maler und seine Bilder durch Geschichten lebendig werden lassen. (kaj)

Weitere Ausstellungsempfehlungen im Februar:

- **»Jeder Mensch ist ein Tänzer«** – ab 1. Februar **Edwin-Scharff-Haus, Neu Ulm**
- **»80 Jahre: Bilder vom Krieg«** – Josef Fischer und Anja Niedringhaus – ab 23. Februar **Heimatmuseum Oettingen**
- **»Massenverbrechen Zwangsarbeit«**, ab 24. Januar, erweitert mit Cornelia Renz, **Stadtmuseum Kaufbeuren**
- **»Precious Okoyomon«**, Eröffnung: Freitag, 31. Januar, **Kunsthau Bregenz (KUB)**

Galerie Noah: Zwischen Opfer und Täter

Zum 100. Geburtstag von Bernhard Heisig zeigt die Galerie Noah eine kleine Retrospektive.



Seit dem 23. Januar ist in der Galerie Noah anlässlich des 100. Geburtstags von Bernhard Heisig eine wunderbare Auswahl von Ölbildern und Zeichnungen dieses Urvaters der Leipziger Schule zu sehen.

»Wir sind froh, diesem denkwürdigen Maler in enger Kooperation mit seiner Familie zu diesem großen Jubiläum diese – im süddeutschen Raum einzigartige – Ausstellung würdigen zu können«, vermeldet dazu die Galerie im Glaspalast.

Unsere Aufnahme zeigt Heisigs »Seeräuber-Jenny« in Öl auf Leinwand von 1992 © 360DEGREES.ART.

Zeitgleich sind im Noah-Studio Werke der Berliner Künstlerin Gudrun Brüne aus den letzten 15 Jahren zu sehen. (kaj)

► www.a3kultur.de

Galerie Lochner: Zwischen Film und Leinwand

Die Galerie Lochner präsentiert zum Auftakt des Kunstjahres 2025 eine Werkschau des renommierten Künstlers und Schauspielers **Armin Mueller-Stahl**.



Die Ausstellung gewährt einen umfassenden Einblick in das bildnerische Schaffen des vielseitigen Künstlers, der sich neben seiner erfolgreichen Schauspielkarriere seit Jahrzehnten intensiv der bildenden Kunst widmet.

Die Präsentation umfasst etwa 30 ausgewählte Arbeiten, darunter eindrucksvolle großformatige Unikate auf Leinwand und Papier sowie Druckgrafiken in verschiedenen Techniken. Besonders bemerkenswert sind Mueller-Stahls charakteristische Portraits bekannter Persönlichkeiten. In seinen Werken spiegelt sich seine tiefe Verbundenheit mit der Welt des Films, der Literatur und des Theaters wider. Als Künstler, der beide Welten kennt, gelingt es ihm auf einzigartige Weise, die Grenzen zwischen darstellender und bildender Kunst zu verwischen und neue Perspektiven zu eröffnen.

Die Ausstellung in den Räumen der Galerie Lochner in **KA7** verdeutlicht einmal mehr die außergewöhnliche künstlerische Bandbreite Armin Mueller-Stahls und lädt dazu ein, sein bildnerisches Werk neu zu entdecken. Die Ausstellung läuft bis **27. April**. (mag) ► www.galerielochner.de

Kunstforum Oberschönenfeld: Innenleben



Katharina Schellenbergers Ausstellung **»Innenleben«** zeigt großformatige Gemälde voller fantastischer Mischwesen und rätselhafter Gesichter. Zwischen abstrakten Formen und traumartigen Kompositionen entstehen poetische, teils bedrohliche Bildwelten. Menschliche Figuren, Puppenköpfe und Tiere werden in ihrer Malerei vielschichtig verwoben. Porzellanfiguren und Collagen erweitern die Werkschau und spiegeln die spielerische Motivwelt der Künstlerin wider.

Die Ausstellung kann vom **16. Februar bis 27. April** im **Kunstforum Oberschönenfeld** besucht werden. ► www.mos.bezirk-schwaben.de

MUGS: Aus Wort mach Kunst



Bei dieser Ausstellung, kuratiert von Alina Krüger M.A., dreht sich alles um das Thema Schrift und Kunst. Es geht um Handschrift, Buchdruck, Zeitungsdruck, digitalen Druck – insgesamt um Schrift und Schriftkunst. Leonhard Wagner ist dabei, eine Druckwerkstatt, Schreibmaschinen, Schreibmaschinenkunst und Poesie aus Zeitungsschnipseln.

Die Ausstellung läuft ab **Samstag, 8. Februar bis 27. April** im **Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen** und ist ein gemeinsames Projekt der Stadtbücherei Schwabmünchen und der Schreibwerkstatt Schwabmünchen. Es werden interaktive Workshops und Mitmach-Angebote in der Kreativ-Factory angeboten. (alm) ► www.kultur-schwabmuenchen.de/museum

Staats- und Stadtbibliothek: Bombenangriff auf Augsburg



Die Bombenangriffe auf Augsburg im Zweiten Weltkrieg machten auch vor der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg nicht halt – eine kleine Foyerausstellung mit drei Vitrinen erinnert an diese schweren Zeiten. Zum 80. Jahrestag des schweren Bombenangriffs am 15. Januar 1945 auf die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg zeigt die Bibliothek in ihrem Interim in der Schillstraße 94 für vier Wochen eine kleine Ausstellung im Foyer. Die Ausstellung ist noch bis 7. Februar zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. (alm) ► www.sustb-augsburg.de

Raum und Zeit

Das tim zeigt 2025 Grenzümre und Dirndl

Derzeit zeigt das **Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)** in der Ausstellung **»Liminal Spaces«**, noch bis März, die beeindruckenden Werke der Künstlerin **Dorothee Aschoff**. Ihre Arbeiten handeln von Grenzümren zwischen einem Nicht-Mehr und einem Noch-Nicht, sie erzählen von Passagen des Übergangs, von liminalen Räumen. Über diese zutiefst existenziellen Erfahrungen des Menschseins, vom sich Aufmachen ins Ungewisse, von herausfordernden (Lebens-) Wegen und einer nicht immer sicheren Ankunft am geplanten oder ungeplanten Ziel – darüber spricht tim-Museumsdirektor **Karl B. Murr** am Abend des **13. Februars** ab 18:30 Uhr bei einem **»Talk im tim«** mit der früheren Bundesministerin für Bildung und Forschung **Annette Schavan** und mit der Künstlerin **Dorothee Aschoff**.

Im Anschluss wird das tim die Ausstellung **»Dirndl – Tradition goes Fashion«** präsentieren. Sie verspricht einen umfassenden Einblick in die wechselvolle Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Besucher*innen können die Ursprünge dieses traditionsreichen Kleidungsstücks erkunden, seine politischen Vereinnahmungen nachvollziehen und aufregende Neuinterpretationen entdecken. Die Schau verspricht, das Dirndl nicht nur als traditionelle Tracht, sondern als dynamisches Modestatement zu präsentieren, das Tradition und zeitgenössisches Design gekonnt verbindet. (mag) ► www.timbayern.de



BBK-Galerie: Raum und Hülle

Noch bis 16. Februar ist die Ausstellung **»Raum und Hülle«** von **Liliana Mesmer** in der BBK-Galerie zu sehen. Mesmer wurde 1954 in der rumänischen Industriestadt Ploiesti geboren. Nach ihrem Studium an der Kunstakademie »N. Grigorescu« in Bukarest, das sie mit Staatsexamen abschloss, lebt sie seit 2004 in Augsburg. Seit 2011 ist sie Mitglied des BBK Schwaben Nord und Augsburg.



Ploiesti ist das Zentrum der rumänischen Erdölförderung. Was aus ästhetischer Sicht ein Handicap sein mag, ist für Liliana Mesmer eine künstlerische Herausforderung. Sie sagt: **»Ich bin immer noch geprägt von der Schönheit dieser industriellen Landschaft, von der Geometrie der Raffinerien und den geraden Linien der Hallen und Gebäude.«**

Die Strenge der Architektur gibt ihr die künstlerische Freiheit, mit unterschiedlichen Techniken wie Monotypie, Kaltnadeltechnik, Linol- und Holzschnitt sowie Pinselstrichen zu arbeiten. In ihren Bildern verwandelt sie zweckbestimmte Industriearchitektur in künstlerische Strukturen. Wie viel Gefühl, Erlebniswelten und Verfall in ihren Werken erkennbar wird, überlässt sie den Betrachter*innen.

Die Ausstellung ist noch bis **16. Februar** in der BBK-Galerie zu sehen. (alm) Weitere Informationen unter ► www.kunst-aus-schwaben.de

Augsburg Contemporary: Lächle noch



Im künstlerischen Schaffen von **Esther Irina Pschibul** (geboren 1976 in Bobingen) steht der Mensch im Fokus – insbesondere die Figur. Pschibuls künstlerische Recherche bewegt sich im Spannungsdreieck zwischen dem Körper, dem auf ihn einwirkenden Raum und dem ihm innewohnenden emotionalen Zustand. Dieses Feld wird im Projektraum des Augsburg Contemporary dekonstruiert. Die Besucher*innen stoßen auf Spuren menschlicher Emotionen, Gleichgültigkeit und Zerstörungswut, auf körperlosen Raum und verselbstständigte Form. Die Künstlerin formuliert impulsiv und konzeptuell – sie bezieht Stellung. Mit gezeichneter Linien-sprache, kleinen scharfkantigen Keramiken und einer großen textilen Wandarbeit reagiert sie auf politische und zukünftige Ereignisse.

Die Ausstellung wird am **Sonntag, 2. Februar** eröffnet und läuft anschließend bis 8. März. (alm) ► www.augsburg-contemporary.de

Kultur im Bezirk

Von Fake-Brezen über Textilien bis Holzrücken ist alles dabei. Eine Auswahl von Malte Günther

Das **Volkskundemuseum Oberschönenfeld** lädt mit der Sonderausstellung »Alles Fake?!« zu einer faszinierenden Zeitreise durch die Welt der Nachahmungen und Fälschungen ein. Von frühen Kunststoffen des 19. Jahrhunderts bis zu KI-generierten Bildern der Gegenwart erkunden Besucher die vielfältigen Beweggründe für Täuschungen – seien es Ersatzprodukte aus Not, ethisch motivierte Alternativen oder Fälschungen mit krimineller Absicht. Unterhaltsame Aktivstationen bieten dabei Hilfestellung zur Enttarnung verschiedener Täuschungsformen.



© Mimi Saalfrank

Im **Museum KulturLandRies** gewährt die Ausstellung »Gib Stoff!« Einblicke in die facettenreiche Welt der Textilien. Die Schau präsentiert die Vielfalt textiler Materialien und ihre Verarbeitungstechniken – von der Herstellung über Veredelung und Färbung bis zum modernen Upcycling. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der regionalen Textilgeschichte des Rieses, die anhand ausgewählter Exponate dokumentiert wird.

Die 500. Jährung des Bauernkriegs wird mit verschiedenen Veranstaltungen fokussiert: Im **Museum KulturLandRies** eröffnet ein Vortrag neue Perspektiven auf die historischen Ereignisse durch die Aufzeichnungen der Nonne Walburga Scheffler aus dem Kloster Maihingen. Die **Schwabenakademie Irsee** vertieft die Thematik mit einer wissenschaftlichen Tagung zu Protagonisten, Medien und Erinnerungskultur des Bauernkriegs, bei der besonders die Ereignisse in den damaligen Zentren Memmingen, Leipheim und dem heutigen Oberallgäu im Fokus stehen.

Das Thema Haus- und Nutztiere präsentiert sich 2025 in vielfältiger Form: Die Veranstaltung »**Ross & Reiter**« in **Illerbeuren** begeistert mit Vorführungen in Freiheitsdressur, Voltigieren und traditionellem Holzrücken, ergänzt durch Mitmachangebote rund um den Pferdesport. Die Ausstellung »**Zum Fressen gern?**« im **Museum Hammer Schmiede und Stockerhof Naichen** beleuchtet die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Tier – vom Haustier bis zum Nutztier, von historischen Arbeitstieren bis zu modernen »Lieblingen«.

Für Familien bietet die neue »**DemokraTier**«-App einen innovativen Rundgang durch Höchstädt, bei dem spielerisch demokratische Werte vermittelt werden. Das ausführliche Programm des Bezirk Schwaben unter ► www.bezirk-schwaben.de

Kunstverein Augsburg: Groundfloor Playground
Der Kunstverein Augsburg zeigt vom **1. März bis 12. April** die siebte Ausgabe der experimentellen Projektreihe »Groundfloor Playground«. Hierfür konnte die vom Verein eingeladene Künstlerin **Maria Justus** mit **Andreas Chwatal** den Sparringspartner



© Maria Justus

und Mitstreiter ihrer Wahl gewinnen. Beide verbindet der Ansatz, zeitgenössische Fragen mit der eigenen Biografie zu verknüpfen. Und beide schöpfen dabei aus der formalen Quelle der Kunstgeschichte. Eine Collage aus Konzeptkunst, Zeichnung und Malerei, die in symbiotischer Erzählform dem Mythos von Pygmalion und Galatea neue Aspekte entlockt. ► www.groundfloor-playground.de (mag)

Die **Kunstsammlungen und Museen Augsburg (KMA)** präsentieren ein facettenreiches Ausstellungsprogramm. Im **H2 – Zentrum für Gegenwartskunst** sind ab April gleich zwei parallel laufende Ausstellungen zu sehen: »**In neuem Licht**« soll die erste Ausstellung nach der Sanierung im Zentrum für Gegenwartskunst sein und das Wechselspiel von flüchtigen Lichteffekten, intensiven Farbflächen und räumlichen Illusionen thematisieren. Inwiefern diese Ausstellung nun wirklich »in neuem Licht« strahlt ist noch abzuwarten. (Siehe hierzu auch den Kommentar von Jürgen Kannler auf [Seite 2](#)).

Außerdem ist die die Gruppenausstellung der Künstler*innen **Peppi Bottrop, Andreas Breunig** und **Jana Schröder** zu besuchen. Die Ausstellung zeigt Papierarbeiten aus der aktuellen Produktion dreier Künstler*innen. Konzipiert und durchgeführt wird die Werkschau von der Gesellschaft für Gegenwartskunst e.V. (GfG Augsburg) in den Kabinett-Räumen des H2 im Zentrum für Gegenwartskunst im Augsburger Glaspalast. Beide Ausstellungen laufen vom **5. April bis zum 6. Juli**.

Zeitgleich zeigt das **H1**, in Zusammenarbeit mit der Künstlervereinigung Augsburg »**Die Ecke e.V.**«, die Ausstellung »**So What!**« von **Susanne Junker**. Die Überblicksschau umfasst 30 Jahre künstlerischen Schaffens der Künstlerin und Fotografin Susanne Junker. Gezeigt werden ihre wichtigsten Werke von den Anfängen in den 1990er Jahren bis zu neuen, noch nie gezeigten Arbeiten. Als scharfe Beobachterin der Popkultur und der sozialen Medien setzt sich Susanne Junker mit dem Konzept der Identität in einer visuell dominierten Welt auseinander und kritisiert die mediale Repräsentation von Frauen.

Wasservariationen

In der **Ecke-Galerie geht es bis März um »Wasser«**

Das Wasser, dem die Besucher*in gleich zu Beginn in der Galerie begegnet, hat den falschen Aggregatzustand: Waltraud Funk widmet sich in ihrer Foto- und Videoarbeit den Schwarzmilzferner – dokumentarisch lakonisch untersucht sie das Dahinschmelzen und Verschwinden des Allgäuer Gletschers.

Ganz am Ende der Ausstellung werden wir mit der trügerisch erschreckenden Schönheit vergifteten Wassers konfrontiert: Wir blicken aus höchster Vogelperspektive auf edelsteinfarbene Seen und malerisch mäandrierende Bäche und Flüsse. Doch diese betrickenden Bilder von Sebastian Bühler zeigen – mittels einer Drohnenkamera – die hochgiftigen Auswüchse menschlichen Tuns beim Bergbau.



Zwischen diesen beiden kritischen Positionen hat Kuratorin **Monika Schultes** die Werke von vier Künstler*innen inszeniert, die ihre ganz persönliche Beziehung zum Element Wasser ins Zentrum ihrer Arbeit rücken. Bei **Ernst Heckmann**, der am und mit dem Wasser des Lechs lebt, verbindet sich das Blau des Wassers mit großzügig weitem Blick. Dies findet sich in der zeichenhaft eleganten Bemalung großer Wandteller ebenso wie bei seinen kleinen Farbholzschnitten und dem sehr großformatigen »stranded«. **Bernd Zimmer** ist mit Unikat-Farbholzschnitten vertreten, für die er die Holzplatten mit der Kettensäge bearbeitet. Der Widerspruch von grobem Gerät und feinstofflichem Herangehen führt zu reizvollen nahezu malerischen Ergebnissen, die in ihren Wellenbewegungen Wasser präsent werden lassen – »alles fließt«.

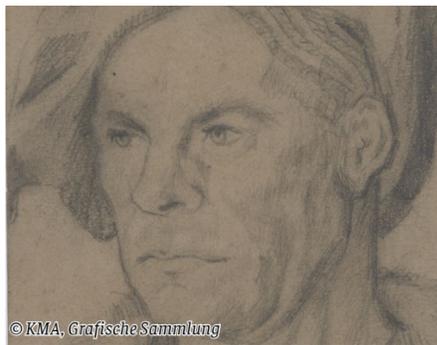
Während **Barbara Ehrmann**, erfahrene Apnoetaucherin, diese Fähigkeit ins Zentrum ihrer kunstvoll Zeichnung und Unterwasser-Bewegtbild verbindenden poetischen Videoarbeiten rückt, malt **Frauke Sohn**, die bei **Sigmar Polke** und **Gotthard Graupner** studiert hat, Eis und Wasser konzentriert und betörend als nicht zu verortende abstrahierte Landschaftsausschnitte.

Sechs Blicke auf das Wasser, sechs Möglichkeiten über unsere vielfältige Beziehung zu diesem Element nachzudenken – sehr gelungen! Wer noch mehr möchte, kann sich auf einen Kulturtalk am **26. Februar** freuen: Der Schriftsteller **John von Duffel**, selbst Langstreckenschwimmer, der sich in zahlreichen Texten mit Wasser und dem Schwimmen auseinander gesetzt hat, ist ab **18.30 Uhr** mit **Lesung und Gespräch** zu Gast.

Die Ausstellung »Wasser« ist bis zum **1. März** in der Ecke-Galerie zu sehen. **Donnerstag, Freitag und Samstag** von **12 bis 18 Uhr**. (bck) ► www.die-ecke.de

HighLIGHTS

Ein Blick in das **Ausstellungsjahr der Kunstsammlungen und Museen Augsburg**. Zusammengestellt von **Malte Günther**



© KMA, Grafische Sammlung

Holbeins Handzeichnung von **Jakob Fugger** (Bild oben) und **Norbert Tadeusz' »Roter Sessel«** (Bild unten)



© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Körper und Gesicht der Künstlerin werden dafür oft zum Werkzeug, um Schönheitsideale, Geschlechterrollen und Altersdiskriminierung zu hinterfragen: Der entblößte Körper wird mit Wörtern, Sätzen und Slogans plakatiert, und durch Kleidung, Schminke und Accessoires zur Aussage geformt. Diese Selbsteignung ist der Schlüssel zu einer dezidiert feministischen Perspektive.

Im **Schaezlerpalais** kann man auf Sonderschauen mit Zeichnungen und Meistergrafiken gespannt sein. So werden ab dem **31. Juli Barockzeichnungen** aus den Beständen der Grafischen Sammlung zu sehen sein. Ende Oktober folgen unter dem Titel »**Der Schlaf der Vernunft**« spanische Meistergrafiken von Goya bis Picasso, als Leihgabe des Museo de Artes de Gravado in Santiago de Compostela. Ab Mitte Dezember gedenken die KMA des 500. Todestags von **Jakob Fugger** mit der Schau »**Der Reichtum der Kunst**«.

Das **Maximilianmuseum** präsentiert bis Ende Mai Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart im »**Silbergewölbe**«. Parallel dazu kann man dort bis Ende Juni die wertvolle Sammlung von **Fritz Dennerlein** unter dem Titel »**Kostbarer als Gold**« bewundern. Das **Grafische Kabinett** widmet sich ab dem **20. Februar** bis Ende Mai dem Thema »**Die Romantik der Landschaft**«. Im **Römerlager** kann man sich über die »**Via Claudia Augusta**« als bedeutende europäische Kulturachse informieren.

Das ausführliche Programm der Kunstsammlungen und Museen Augsburg ist unter ► www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de zu finden.

Amigra

Augsburger Migrationsgeschichten erleben

bewegend

überraschend

Gratis App

spannend

Jetzt downloaden.

Heute ist es ein schmales Gebäude, das seiner Bezeichnung »Fabrikschloss« gerecht wird: Das Werk III der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg (SWA). Doch nach der Schließung des Werkes war es trostlos und heruntergekommen. Ab November 1990 wurden hier Asylbewerber untergebracht. Eine riesige Massenunterkunft: Bis zu 1200 Männer aus über 40 Nationen wohnten hier, einige von ihnen jahrelang. Anfangs gab es keine Beratung für die Bewohner. Dem Verein **Tür an Tür** ist es zu

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg
www.timbayern.de

Europa fördert
Asyl, Migration & Integration

Die Projekt DINA wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

In Kooperation mit

JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

Medienpartner

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

Kulturpartner

BR2

Kampf um die Stadt

Das Brechtfestival 2025 steht vor der Tür. Es ist das letzte Mal unter der Leitung von Festivalleiter Julian Warner.
Eine Programmauswahl von Anna Hahn



Auf zum großen Showdown! Bereits 2023 war das Gastspiel »Kampf um die Stadt« in Augsburg zu sehen. Am 21. Februar zieht das vom epischen Theater inspirierte Wrestling-Format erneut in Brechts Kraftklub. © Tobias Zangl

Titel und Arbeitshypothese des Brechtfestivals 2025, das am 21. Februar eröffnet und am 2. März endet, ist »Die Große Methode«. Der Schlüsselbegriff aus Brechts theoretischen Schriften begleitet Julian Warners Arbeit seit 2023. Er soll für eine Herangehensweise stehen, die über die rein ästhetische Betrachtung hinausgeht, um gesellschaftliche Strukturen und deren Veränderbarkeit aufzuzeigen. Beim Brechtfestival zielt er darauf ab, aus Brechts Denken heraus ins Handeln zu kommen. Dies schließt insbesondere Allianzen mit zivilgesellschaftlich engagierten Gruppen ein, die mit ihrer Expertise aktiv zum künstlerischen Festivalprogramm beitragen.

Festivaleröffnung am 21. Februar

Auf den Erfolg von »Kampf um Augsburg« beim Brechtfestival 2023 folgt nun die Fortsetzung des vom epischen Theater inspirierten Wrestling-Formats: Beim »Kampf um die Stadt« von Veronika Maurer und Julian Warner wird in Brechts Kraftklub aus Kulturkampf wieder Klassenkampf. Wie geht es aus, wenn sich die Kleinen Leute aus den Fängen der Mächtigen befreien? Auf zum großen Showdown! Und danach? After-Show-Party mit DJ Gerald Donald.

Nur wer tanzt, kann gewinnen

Der Tanzmarathon »Die 48 Stunden von Augsburg« ist das Herzstück des Brechtfestivals. Er vereint Musik, Show und das Austesten körperlicher Grenzen mit Migrationsgeschichte und der ansteckenden Euphorie des Tanzens. Zwei Wettbewerbsformate sorgen für Spaß, Spannung und reichlich Drama. Sie werden auf der Langstrecke und auf acht Kurzstrecken mit Augsburger Volkstänzen ausgetragen, die aus allen Ecken der Welt hierher gefunden haben. Für diese acht Tänze stehen auf der Festivalwebseite Lernvideos bereit, die in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege Bayern und mit Unterstützung der Volksmusikberatung des Bezirks Schwaben entstanden sind.

Wer 48 Stunden auf der Tanzfläche besteht und dabei die beste Figur abgibt, gewinnt ein Preisgeld von 5.000 Euro. Alle anderen können jederzeit und quasi rund um die Uhr zu einzelnen Sessions, Lektionen, Shows und Specials einchecken, bei den Kurzstrecken Preise einheimsen oder einfach zuschauen, mitfiebern, mittanzen – sei es beim Opernball, beim Techno-Rave oder bei der Kinderdisco. Beim Tanzmarathon gibt es Live-Musik, wechselnde DJs, Tanzkationen und Ehrenpreise aus den beteiligten Communities.

Musiktheater, Schauspiel und Uraufführung

Das Staatstheater Augsburg bringt Brecht'sche Praxis auf seine Bühnen im Ofenhaus und im Martini-Park. Neben Aufführungen von »Mutter Courage und ihre Kinder« und »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« feiert das Auftragswerk »Deine Arbeit hasst dich, weil sie dich nicht braucht« – ein Lehrstück für das 21. Jahrhundert von Dietmar Dath – beim Festival als Uraufführung am 22.2. Premiere.

Unterstützt von Plan A und in Kooperation mit Aka:Nyx e.V. sowie dem Brechtfestival entsteht das Stück »Importbräute – Mein Schleier, das Henna und ihre Tränen« von Merve Kaykici und Dorothea Schroeder,

das am 23.2. als Stationentheater zur Uraufführung kommt. Die Stückentwicklung erzählt Geschichten von Frauen, die aus einem fremden Land nach Deutschland kamen, vertraut nur mit ihrem Ehemann.

Brechnacht in der Arena am 22.2.

Das Line-up der Brechnacht kombiniert Neuentdeckungen mit Klassikern und lokale Musikszene mit internationalen Stars. Die Band **Die Sterne** um Frontmann Frank Spilker teilen sich die Konzertarena mit **Blue Bendy** – (noch) ein Geheimtipp, der aufblühenden Indie- und Postpunk-Szene im Süden Londons entsprungen. Mats Gustafssons **Fire! Orchestra** kollaboriert für die Brechnacht mit erfahrenen Musikschaffenden sowie Newcomern aus Augsburg und Umgebung. Local Heroine **Josy** spielt in ihren experimentellen Songs mit R&B, Industrial und Electronica. Die britische Musikerin, Sängerin und Produzentin Annika Henderson alias **Anika** fesselt das Publikum mit ihrer eindringlichen Stimme und schafft sphärische Klangwelten zwischen hypnotischen Melodien und experimentellen Klängen. Mehr zum Programm bei der Brechnacht auch in unserer »Mischpult«-Kolumne auf Seite 7.

Starke Handschrift

Mit der Deutschlandpremiere von »Josef K.« präsentiert das Brechtfestival nach 2024 zum zweiten Mal eine starke künstlerische Handschrift aus der Türkei. Tom Basdens düster-humorvolle Bühnenadaption des Kafka-Romans »Der Prozess« katapultiert dessen Protagonisten Josef K. ins 21. dort ist ein gesichtsloses Rechtssystem, dessen Unberechenbarkeit den persönlichen Kampf um die Freiheit zu einem absurden Unterfangen werden lässt.

Werkzeug und praktische Lehre

Düzgün Polat und Hüseyin Yıldız spinnen mit ihrer literarischen Collage »Brecht-Hikmet« einen fiktiven Dialog zwischen Bertolt Brecht und dem türkischen Dichter Nâzım Hikmet. Die beiden Dichter lebten, dachten und arbeiteten in unterschiedlichen Sprachen, doch wenn man Texte der beiden nebeneinanderlegt, so scheint es, als führten die beiden eine Art geheimen Dialog. Beide erlebten politische Verfolgung, beide schrieben gegen die Krisen ihrer Zeit an, gegen den Krieg, für soziale Gerechtigkeit.

Schüler*innen aus Augsburg und Ljubljana setzen sich in einer Ausstellung mit den Rechten von Kindern auseinander, die Autorinnen Emma Braslavsky aus Berlin und Regina Kanyu-Wang aus China tauschen Science-Fiction-Utopien aus. Eine wissenschaftliche Tagung durchleuchtet die Handlungsoption »Brecht ohne Garantien«.

Beim »Volksentscheid der Lebewesen« diskutiert Club Real mit dem Publikum die Mitbestimmungsrechte der Lebewesen in den welterbe-geschützten Kanälen Augsburgs. Der Podcast »Liebe Tante Helli«, eine Initiative des Brechtkreises und des Jüdischen Museums Augsburg, beleuchtet die Beziehung zwischen Helene Weigels jüdischer Familie und ihrem Augsburger Stiefsohn Frank Banholzer.

Infos zum Programm zu Beteiligten, zu Spielorten und Ticketing unter www.brechtfestival.de

Brecht am Bayernkolleg

Anlässlich des 127. Geburtstages des Dichters veranstaltet das **Bayernkolleg Augsburg** in Kooperation mit der **Buchhandlung am Obstmarkt** am **Mittwoch, 12. Februar** (19:30 Uhr) ein besonderes Konzert. An diesem Abend präsentieren die Sängerin **Isabell Münch** und **Geoffrey Abbott** (Klavier) ein vielseitiges Programm mit Liedern von Bertolt Brecht und weiteren Künstler*innen wie Bob Dylan, Edith Piaf, Adele, Pink und anderen. Diese Musik soll Brechts Geist widerspiegeln, wachrufen, berühren und zum Nachdenken anregen.

Tickets sind im Vorverkauf in der Buchhandlung am Obstmarkt zu erhalten. Weitere Informationen unter www.buchhandlung-am-obstmarkt.de (ana)

www.a3kultur.de



KONZERTE
KONGRESSE
EVENTS
KONGRESS AM PARK
AUGSBURG

FEBRUAR

03/04

MONTAG / DIENSTAG



AUGSBURGER PHILHARMONIKER
4. SINFONIEKONZERT: WANDELBAR

18

DIENSTAG



THE CAT STEVENS TRIBUTE
STARRING: PATRICK SNOW

20

DONNERSTAG



ELVIS
DAS MUSICAL

23

SONNTAG



THE SPIRIT OF
FREDDY MERCURY

28 TEAM5ÜNF

FREITAG



35. HOLLARIA
FASCHINGSGALA

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE



Stadt Augsburg